



**Philosophische Fakultät**

**Institut für Berufspädagogik  
und Erwachsenenbildung (IfBE)**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Wintersemester 2011/2012**

Eine PDF-Version dieses Vorlesungsverzeichnisses ist auf der Homepage des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung abrufbar ([www.ifbe.uni-hannover.de](http://www.ifbe.uni-hannover.de))

## **Inhaltsverzeichnis**

Inhaltsverzeichnis .....	3
Kontaktanschriften .....	4
Allgemeine Hinweise .....	5
Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung .....	6
Lehramt berufsbildende Schulen (Staatsexamen): Berufs- und Wirtschaftspädagogik .....	7
B.Sc.TE PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik .....	11
M.Ed.LbS PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik .....	18
Diplom Wirtschaftswissenschaften: Wahlpflichtfach Berufspädagogik .....	28
B.Sc.TE: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik .....	30
B.Sc.TE PO 2009: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik .....	31
M.Ed.LbS PO 2009: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung .....	38
Bachelorstudiengang Sonderpädagogik: Halbes Zweifach Berufspädagogik/Sozialpädagogik .....	43
Weitere Veranstaltungen der Abteilung Sozialpädagogik .....	44
Diplom Erwachsenenbildung .....	45
Diplom Erwachsenenbildung: Wahlpflichtfach Bildungsmanagement/-ökonomie .....	51
Master Bildungswissenschaften (PO2010).....	53
Schlüsselkompetenzen.....	63

## **Kontaktanschriften**

**Leibniz Universität Hannover**  
**Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung**  
**Schlosswender Straße 1 (2. OG)**  
**30159 Hannover**

Tel: 0511/ 762-4651  
Fax: 0511/ 762-5579  
e- mail: [info@ifbe.uni-hannover.de](mailto:info@ifbe.uni-hannover.de)  
website: [www.ifbe.uni-hannover.de](http://www.ifbe.uni-hannover.de)

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Arnulf Bojanowski

### **Abteilung Berufspädagogik**

Geschäftszimmer: Jutta Schmidt-Hauschildt  
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags: 10:00 – 12:00 Uhr  
dienstags und donnerstags: 14:00 – 15:00 Uhr  
Raum: 206  
Tel.: 0511/ 762-4651  
Fax.: 0511/ 762-5579  
e- mail: [jutta.schmidt-hauschildt@ifbe.uni-hannover.de](mailto:jutta.schmidt-hauschildt@ifbe.uni-hannover.de)  
website: [www.ifbe.uni-hannover.de](http://www.ifbe.uni-hannover.de)

### **Abteilung Erwachsenenbildung**

Geschäftszimmer: Sarah Heß  
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags: 08:30 – 11:00 Uhr  
Raum: 207  
Tel.: 0511/ 762-17352  
Fax.: 0511/ 762-17472  
e- mail: [sarah.hess@ifbe.uni-hannover.de](mailto:sarah.hess@ifbe.uni-hannover.de)  
website: [www.ifbe.uni-hannover.de](http://www.ifbe.uni-hannover.de)

### **Abteilung Sozialpädagogik**

Geschäftszimmer: Theresia Hannig-Schohaus  
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags: 08:30 – 11:00 Uhr  
Raum: 207  
Tel.: 0511/ 762-17601  
Fax.: 0511/ 762-17472  
e- mail: [theresia.hannig-schohaus@ifbe.uni-hannover.de](mailto:theresia.hannig-schohaus@ifbe.uni-hannover.de)  
website: [www.ifbe.uni-hannover.de](http://www.ifbe.uni-hannover.de)

### **Praktikantenamt-LbS**

Leiterin: Martina Stockter  
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung  
Raum: 217  
Tel.: 0511/762-17609  
e-mail: [martina.stockter@ifbe.uni-hannover.de](mailto:martina.stockter@ifbe.uni-hannover.de)

## **Allgemeine Hinweise**

### **Semestertermine im Wintersemester 2011/12**

<b>Dauer des Semesters:</b>	01.10.2011 bis	31.03.2012
<b>Vorlesungszeit:</b>	10.10.2011 bis	28.01.2012
<b>Vorlesungsunterbrechung:</b>	22.12.2011 bis	04.01.2012

### **Studiengänge und -beratung am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung**

- Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LbS)  
(Studienberatung: A. Koschmann)
- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (BWP)  
(Studienberatung: A. Koschmann)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (BWP)  
(Studienberatung: A. Koschmann)
- Master of Science (M Sc.) in Technical Education (BWP)  
(Studienberatung: A. Koschmann)
- Berufspädagogik als Wahlpflichtfach im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaften  
(Studienberatung: Dipl.-Hdl. A. Koschmann)
  
- Sozialpädagogik (Sop) für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LbS)  
(Studienberatung: Prof. Dr. A. Bojanowski, Prof. Dr. G. Ratschinski)
- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (Sop)  
(Studienberatung: Prof. Dr. A. Bojanowski, Prof. Dr. G. Ratschinski)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (Sop)  
(Studienberatung: Prof. Dr. A. Bojanowski, Prof. Dr. G. Ratschinski)
  
- Diplom-Erwachsenenbildung/Außerschulische Jugendbildung  
(Studienberatung: L. Heidemann)
- Diplom-Erwachsenenbildung, Wahlpflichtfach Bildungsmanagement/-ökonomie  
(Studienberatung: L. Heidemann)
  
- Master Bildungswissenschaften (M Bw.)  
(Studienberatung: A. Koschmann, L. Heidemann)

## Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

### Abteilung Berufspädagogik

Name	Termine	Raum	ℓ	☎	✉
Eder, Alexandra	Bitte die Informationen am Schwarzen Brett beachten	216	762-4656	762-5579	alexandra.eder@ifbe.~
Gillen, Julia	Mo. 11:00-13:00 In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	211	762-4652	762-5579	julia.gillen@ifbe.~
Koschmann, Anne	Mi. 11:00-12:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	215	762-5957	762-5579	anne.koschmann@ifbe.~
Rütters, Klaus	Mi. 14:00-15:30 In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	212	762-4653	762-5579	klaus.ruetters@ifbe.~
Stockter, Martina	Do. 9:00-10:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	217	762-17609	762-5579	martina.stockter@ifbe.~

### Abteilung Erwachsenenbildung

Name	Termine	Raum	ℓ	☎	✉
Enoch, Clinton	Di. 14:00 – 15:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	N.N.	762-17352	762-17472	clinton.enoch@ifbe.~
Heidemann, Lena	Nach Aushang	N.N.	762-17352	762-17472	lena.heidemann@ifbe.~
Pohlmann, Claudia	Do. 12 – 13 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	N.N.	762-17352	762-17472	claudia.pohlmann@ifbe.~
Robak, Steffi	Di. 16:00 – 18:00 In der vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	218	762-5602	762-17472	steffi.robak@ifbe.~
Siebert, Horst	Nach Aushang	231	762-17576	762-17472	horst.siebert.@ifbe.~

### Abteilung Sozialpädagogik

Name	Termine	Raum	ℓ	☎	✉
Bojanowski, Arnulf	Di. 13:00-15:00, bitte Aushänge an der Zimmertür und Ankündigungen auf der Homepage beachten! In der vorlesungsfreien Zeit: siehe Aushang oder Notiz im Internet	213	762-5605	762-17472	arnulf.bojanowski@ifbe.~
Koch, Martin	Mi. 9:30-10:30 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	202	762-4553	762-17472	martin.koch@ifbe.~
Ratschinski, Günter	Mi. 12:00-13:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	214	762-5606	762-17472	guenter.ratschinski@ifbe.~
Steuber, Ariane	Di. 10:00 – 11:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	228	762-5666	762-17472	ariane.steuber@ifbe.~
Struck, Philipp	Fr. 11:30 – 12:30 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	201	762-5689	762-17472	philipp.struck@ifbe.uni-hannover.~
Tunsch, Claudia	Mo. 14:00 – 15:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	201	762-17605	762-17472	claudia.tunsch@ifbe.~

## Lehramt berufsbildende Schulen (Staatsexamen): Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Hauptstudium								
<b>0. Theoriebildung und Methoden qualitativer und quantitativer Forschung (Wahlpflichtbereich)</b>					X			
<b>1. Psychologische und soziologische Grundlagen berufs- und wirtschaftspädagogischen Denkens und Handelns</b>						X		
<b>2. Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse</b>						X	X	
<b>3. Funktionen und Strukturen beruflicher Bildung</b>					X		X	
<b>4. Bereichsunabhängige Veranstaltungen</b> (Wahlbereich, Vertiefung eines Bereichs)							X	X

### Hauptstudium

*Wahlpflichtbereich: Theorienbildung und Methoden qualitativer und quantitativer Forschung*

*Studienbereich 1: Psychologische und soziologische Grundlagen berufspädagogischen Denkens und Handelns*

### Psychische Belastungen am Arbeitsplatz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Koschmann, Anne

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 18.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 219

Kommentar

Das Seminar behandelt

- Grundlagen der Stressforschung (Stressoren, Stressmodelle) und Konzepte der Arbeitszufriedenheit,
  - Studien zur Belastung und Arbeitszufriedenheit (u.a. im Lehrerberuf)
  - spezifische Aspekte zur Thematik (Mobbing, Burnout),
  - derzeit diskutierte, personenbezogene und institutionelle Ansätze zum Umgang mit Stress bzw. zur Reduktion von Belastungsfaktoren.
- und deren Relevanz bzw. Potenziale für die Arbeit (u.a. als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen).

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung allein oder in Kleingruppen.

Anmeldung bis 10.10.2011 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

### **Sind Kompetenzen messbar?**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Der Begriff der Kompetenz hat sich in schulischen und betrieblichen Handlungsfeldern als zentraler Schlüsselbegriff etabliert. Doch welche Merkmale kennzeichnen das Konstrukt der Kompetenz gegenüber anderen Begriffen wie Fähigkeiten, Skills oder Qualifikationen und wie können Kompetenzen in schulischen und betrieblichen Kontexten erfasst werden? Diese Fragestellung bildet den Ausgangspunkt der Veranstaltung, in der verschiedene Zugänge und Instrumente der Kompetenzfeststellung analysiert und erprobt werden.

**Literatur**

1. Erpenbeck, J. /von Rosenstiel, L. (Hrsg.): Handbuch Kompetenzmessung. 2. Auflage. Stuttgart 2007
2. Dehnbostel, P. /Lindemann, H. /Ludwig, J. (Hrsg.): Lernen im Prozess der Arbeit in Schule und Betrieb. Münster 2007

### **Unterrichtsillusion und Unterrichtswirklichkeit**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stockter, Martina

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Gibt es den perfekten Unterricht, bei dem unsere Schüler und Schülerinnen das Maximale lernen und verstehen, oder haben wir es zunehmend mit schwierigen Individuen zu tun, die nicht in der Lage sind, Teamarbeit durchzuführen, andere Meinungen zuzulassen, usw. Sozialtraining, Disziplinierungsmaßnahmen, Trainingsraummethode u.a. sind notwendig, um Alltagssituationen in der Schule zu meistern. Lehrerinnen und Lehrer benötigen Supervision und kollegiale Fallbesprechung, um den Unterrichtsalltag zu bestehen.

- Methoden des sozialen Trainings
- Disziplinierungsmaßnahmen
- Aufbau von Teamstrukturen in der Klasse
- Schaffung von Regelwerken.

**Bemerkung** Studienleistung: Referat

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben



## Studienbereich 2: Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse

### Lernfeldumsetzung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Koschmann, Anne

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 21.10.2011 - 21.10.2011, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:30, 19.11.2011 - 19.11.2011, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:30, 17.12.2011 - 17.12.2011, 1211 - 233

Kommentar In den Veranstaltungen erfolgt eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit

1. Lernfeldlehrplänen (Inhalte, Funktion, Intentionen, Handreichungen),
2. im Zuge der Lernfeldimplementierung entstandenen Aufgabenbereichen und Problemfeldern
3. Umsetzungskonzepten und -empfehlungen

sowie die praktische Arbeit an einem eigenen Ansatz zur didaktischen Jahresplanung bis hin zur Entwicklung von Lernsituationen.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung eines thematischen Abschnitts der Veranstaltung allein oder in Kleingruppen.

Anmeldung bis 15.10.2011 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

### Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tuttas, Jörg

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-) medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

Literatur

1. Kerres, M.: „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

### Methodik - die praktizierte Prozessstruktur des beruflichen Unterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stockter, Martina

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 21.10.2011 - 27.01.2012, 1211 - 219

Kommentar Methodik ist die von der Lehrkraft praktizierte Prozessstruktur des Unterrichts, d.h. die Art und Weise, wie der Zusammenhang von Lehren und Lernen organisiert werden kann, soll in diesem Seminar den Schwerpunkt bilden. Wie können Lerninhalte vermittelt werden, damit möglichst ein nachhaltiger Lerneffekt erzielt werden kann? Die Reflexion über Methodik und der Einsatz möglichst vielfältiger Methoden sollen in diesem Seminar theoretisch überprüft und praktisch durchgeführt werden.

Bemerkung Studienleistung: Referat

Literatur Bonz, Bernhard; Methoden der Berufsbildung, Hirzel Verlag, Stuttgart, 1999.

*Studienbereich 3: Funktionen und Strukturen beruflicher Bildung*

**Black Box Übergangssystem**

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Bekanntlich hat sich in den letzten zwei Dekaden ein überdimensionierter Sektor beruflicher Bildung entwickelt, der mit der Bezeichnung „Übergangssystem“ allerdings nur unzutreffend charakterisiert wird. Der jüngste Nationale Bildungsbericht (2010) stellt lakonisch fest, dass sich die Struktur des Übergangssystems nur geringfügig verändert habe. Das Übergangssystem erscheint gewissermaßen wie eine „Black Box“, von der keiner so recht weiß, was sich alles darin verbirgt. Im Seminar werden wir aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema diskutieren.

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Nationale und internationale Entwicklungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung**

Seminar, SWS: 2

Rütters, Klaus

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden aktuelle Themen aus den Bereichen: Strukturprobleme der Dualen Berufsausbildung, Organisations- und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung, Relevanz der europäischen Berufsbildungspolitik für die deutsche Berufsausbildung, aktuelle Fragen der Didaktik beruflichen Lehrens- und Lernens u.a. bearbeitet.  
In dieses Seminar können und sollen auch von den Studierenden Themen eingebracht werden.

**Literatur**

1. Deißinger, Thomas (Hrsg., 2001): Berufliche Bildung zwischen nationaler Tradition und globaler Entwicklung. Baden-Baden.
2. Münk, H.D., Weiß, R. (2009, Hrsg.): Qualität in der beruflichen Bildung. Bielefeld.
3. Grollmann, Ph., Spöttl, G., Rauner, F. (2006, Hrsg.): Europäisierung Beruflicher Bildung - eine Gestaltungsaufgabe. Hamburg.

## B.Sc.TE PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik

### Fachspezifische Anlage Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Die Prüfungsleistung eines Moduls kann erst erbracht werden, wenn alle dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen besucht sind.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Leistungspunkte	
Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik	1.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I	ab 1.		Studienleistung	M 20	4	
	1.2 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik II	ab 1.		Studienleistung			
Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens	2.1 Didaktik beruflichen Lernens I	ab 1.		Studienleistung	M 20	9	11
	2.2 Didaktik beruflichen Lernens II	ab 1.		Studienleistung			
	2.3 Schul- oder betriebspraktische Studien	ab 3.	Didaktik beruflichen Lernens I	Praktikumsbericht			
	2.4 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von Lehren und Lernen	ab 1.		Studienleistung		2	

### Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

#### 1.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I

##### Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I

Vorlesung, SWS: 2

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** In der Vorlesung sollen sich die Studierenden mit grundlegenden Problem- und Gestaltungsfeldern der Berufs- und Wirtschaftspädagogik systematisch auseinandersetzen. Im Vordergrund stehen dabei begriffliche, organisatorische und soziale Aspekte der Disziplin und der beruflichen Bildung. Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Entwicklungsgeschichte und systematische Einordnung der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- Aufgaben und Forschungsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- Grundbegriffe wie Beruf, Erziehung, Bildung, Unterricht, Qualifikation und Kompetenz, Didaktik und Methodik
- Bildungs- und Beschäftigungssystem
- Erziehung und Ausbildung im Spannungsfeld individueller und gesellschaftlicher Ansprüche
- Lehrer und Ausbilder: Profession - Professionalität, Verantwortung, Vorbild/Modell, Dimensionen der Lehrer-Lernenden-Interaktion
- Ausbildung und Berufsperspektiven für Absolventen berufs- und wirtschaftspädagogischer Studiengänge

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

## 1.2 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik II

### **Betriebliche Lern- und Arbeitsformen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** In der Veranstaltung steht die Frage im Fokus, wie in betrieblichen Kontexten individuelle Lernprozesse initiiert und gefördert werden können. Dazu werden zunächst die Rahmenbedingungen der betrieblichen Bildungsarbeit in den Blick genommen und eine systematisierende Einführung in das Thema betriebliches Lernen vorgenommen. Zudem werden moderne Lern- und Arbeitsformen des betrieblichen Lernens sowie die Maßnahmen einer lern- und kompetenzförderlichen Arbeitsgestaltung thematisiert.

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Betriebliche Lern- und Arbeitsprozesse**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Schnitger, Meike

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.12.2011 - 19.12.2011, 1211 - 225

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.01.2012 - 30.01.2012, 1211 - 225

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 31.01.2012 - 31.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahe Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.

**Bemerkung** Sprechzeit: gerne per Mail [m.schnitger@gmx.de](mailto:m.schnitger@gmx.de)

## **Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens**

### 2.1 Didaktik beruflichen Lernens I

#### **Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse**

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Rütters, Klaus

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden Kriterien guten Unterrichts an berufsbildenden Schulen und didaktische Bedingungen erfolgreichen Lehrkräftehandelns untersucht. Zentrale Themenbereiche dieser Veranstaltung werden sein: Merkmale guten Unterrichts, interne und externe Evaluation von Unterricht, Rolle der Lehrkräfte, Ursachen verzerrter Wahrnehmung, Motivationsentwicklung, Lernziele im Unterricht, Führungsstile, Handlungssystematischer Unterricht u.a.

Anmeldung; [ruetters, stud.ip](mailto:ruetters@stud.ip)

**Literatur**

1. Helmke, Andreas (2003): Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze.
2. Siebert, H.(2008): Konstruktivistisch lehren und lernen. Augsburg.
3. Ott, Bernd (1997): Grundlagen des beruflichen Lehrens und Lernens. Dortmund.

## 2.2 Didaktik beruflichen Lernens II

### **Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens II: Didaktische Modelle im Kontext beruflicher Bildung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Fr, 14-tägig, 10:00 - 14:00, 21.10.2011 - 27.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Eine moderne berufliche Bildung zielt auf die Vermittlung professioneller beruflicher Handlungskompetenz. Das Seminar orientiert sich aus diesem Blickwinkel insbesondere an berufspädagogisch relevanten Inhalten einer Didaktik. Doch für die Planung beruflichen Unterrichts werden sind auch allgemein-didaktische Modelle bzw. einzelne Elemente daraus grundlegend, deren Kenntnis für professionelle Lehrkräfte unabdingbar ist. Aus diesem Grund werden in dieser Veranstaltung folgende Themenbereiche behandelt:

- Meilensteine der Institutionalisierung von Unterricht von der Antike bis zum heutigen Schulsystem.
- Betrachtung einzelner Pioniere der (beruflichen) Didaktik und ihre Vorstellung von Bildung bzw. Unterricht (z. B. Comenius, Herbart, Kerschensteiner und Humboldt)
- Klärung der Zielperspektiven von Didaktik z. B. Berufliche Handlungskompetenz, Qualifikation, Bildung, Mündigkeit etc.
- Aktuelle didaktische Modelle und ihre Genese.
- Genauere Betrachtung ausgewählter Bedingungs- und Entscheidungsfelder von Unterricht.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 30.09.2011 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein. Bitte melden Sie sich wieder ab oder tragen Sie sich wieder aus, wenn Sie doch nicht teilnehmen möchten/können.

- Literatur**
1. Kron, Friedrich (2008): Grundwissen Didaktik. Stuttgart: UTB
  2. Terhart, Ewald (2009): Didaktik, eine Einführung. Ditzingen: Reclam
  3. Riedl, Alfred (2004): Didaktik der beruflichen Bildung, Franz-Steiner Verlag

### 2.3 Schul- oder Betriebspraktische Studien

#### **Seminar zur Vor- und Nachbereitung des ersten Schulpraktikums**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Stockter, Martina

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 03.11.2011 - 26.01.2012, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Die Begleitveranstaltung dient der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des 1. Schulpraktikums, das i.d.R. zwischen dem 3. und 4. Semester durchgeführt wird. Die Teilnehmer/innen sollen das berufsbildende Schulwesen und seine Organisationsstrukturen unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennen lernen, die Lehrer- und Schülerrollen im Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet. An das Schulpraktikum schließt sich eine Auswertungsphase an, in der die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert werden. Davon lassen sich Fragestellungen für das weitere Studium ableiten.

#### **Achtung: Verbindliches Anmeldeverfahren!**

Die Eintragung zur Teilnahme an den Begleitseminaren im Wintersemester 2011/12 geschieht bei der Anmeldung zum Schulpraktikum.

- Die verbindliche Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular in StudIP in der Zeit vom 04.10.2011 bis zum 14.10.2011. Informationen dazu finden Sie voraussichtlich ab Anfang Oktober auf der Institutshomepage.
- Bitte geben Sie bei der Anmeldung eine Dozentin/einen Dozenten an, bei dem Sie bevorzugt die Veranstaltung besuchen möchten.
- Des Weiteren findet am 14.10.2011 um 16 Uhr in Raum 225 eine Informationsveranstaltung statt, bei der Ihre Anwesenheit dringend erforderlich ist.

**Bemerkung** Teilnahme ist verpflichtend

**Literatur**

1. Kretschmer, H./Stary, J.: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Cornelsen, Berlin 2007.
2. Böhmann, M./ Schäfer-Munro, R.: Kursbuch Schulpraktikum. Unterrichtspraxis, Didaktisches Grundwissen, Trainingsbausteine. Beltz: Weinheim 2005.

**Seminar zur Vor- und Nachbereitung des ersten Schulpraktikums**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Trojok, Klaus

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 01.11.2011 - 24.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** Die Begleitveranstaltung dient der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des 1. Schulpraktikums, das i.d.R. zwischen dem 3. und 4. Semester durchgeführt wird. Die Teilnehmer/innen sollen das berufsbildende Schulwesen und seine Organisationsstrukturen unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennen lernen, die Lehrer- und Schülerrollen im Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet. An das Schulpraktikum schließt sich eine Auswertungsphase an, in der die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert werden. Davon lassen sich Fragestellungen für das weitere Studium ableiten.

**Achtung: Verbindliches Anmeldeverfahren!**

Die Eintragung zur Teilnahme an den Begleitseminaren im Wintersemester 2011/12 geschieht bei der Anmeldung zum Schulpraktikum.

- Die verbindliche Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular in StudIP in der Zeit vom 04.10.2011 bis zum 14.10.2011. Informationen dazu finden Sie voraussichtlich ab Anfang Oktober auf der Institutshomepage.
- Bitte geben Sie bei der Anmeldung eine Dozentin/einen Dozenten an, bei dem Sie bevorzugt die Veranstaltung besuchen möchten.
- Des Weiteren findet am 14.10.2011 um 16 Uhr in Raum 225 eine Informationsveranstaltung statt, bei der Ihre Anwesenheit dringend erforderlich ist.

**Bemerkung** Teilnahme ist verpflichtend

**Literatur**

1. Kretschmer, H./Stary, J.: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Cornelsen, Berlin 2007.
2. Böhmann, M./ Schäfer-Munro, R.: Kursbuch Schulpraktikum. Unterrichtspraxis, Didaktisches Grundwissen, Trainingsbausteine. Beltz: Weinheim 2005.

**Seminar zur Vor- und Nachbereitung des ersten Schulpraktikums**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Wülker, Wilfried

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 03.11.2011 - 26.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Die Begleitveranstaltung dient der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des 1. Schulpraktikums, das i.d.R. zwischen dem 3. und 4. Semester durchgeführt wird. Die Teilnehmer/innen sollen das berufsbildende Schulwesen und seine Organisationsstrukturen unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennen lernen, die Lehrer- und Schülerrollen im Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet. An das Schulpraktikum schließt sich eine Auswertungsphase an, in der die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert werden. Davon lassen sich Fragestellungen für das weitere Studium ableiten.

**Achtung: Verbindliches Anmeldeverfahren!**

Die Eintragung zur Teilnahme an den Begleitseminaren im Wintersemester 2011/12 geschieht bei der Anmeldung zum Schulpraktikum.

- Die verbindliche Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular in StudIP in der Zeit vom 04.10.2011 bis zum 14.10.2011. Informationen dazu finden Sie voraussichtlich ab Anfang Oktober auf der Institutshomepage.
- Bitte geben Sie bei der Anmeldung eine Dozentin/einen Dozenten an, bei dem Sie bevorzugt die Veranstaltung besuchen möchten.
- Des Weiteren findet am 14.10.2011 um 16 Uhr in Raum 225 eine Informationsveranstaltung statt, bei der Ihre Anwesenheit dringend erforderlich ist.

**Bemerkung** Teilnahme ist verpflichtend

**Literatur**

1. Kretschmer, H./Stary, J.: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Cornelsen, Berlin 2007.
2. Böhmann, M./ Schäfer-Munro, R.: Kursbuch Schulpraktikum. Unterrichtspraxis, Didaktisches Grundwissen, Trainingsbausteine. Beltz: Weinheim 2005.



**Seminar zur Vor- und Nachbereitung des ersten Schulpraktikums**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Wangler, Astrid

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 31.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Die Begleitveranstaltung dient der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des 1. Schulpraktikums, das i.d.R. zwischen dem 3. und 4. Semester durchgeführt wird. Die Teilnehmer/innen sollen das berufsbildende Schulwesen und seine Organisationsstrukturen unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennen lernen, die Lehrer- und Schülerrollen im Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet. An das Schulpraktikum schließt sich eine Auswertungsphase an, in der die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert werden. Davon lassen sich Fragestellungen für das weitere Studium ableiten.

**Achtung: Verbindliches Anmeldeverfahren!**

Die Eintragung zur Teilnahme an den Begleitseminaren im Wintersemester 2011/12 geschieht bei der Anmeldung zum Schulpraktikum.

- Die verbindliche Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular in StudIP in der Zeit vom 04.10.2011 bis zum 14.10.2011. Informationen dazu finden Sie voraussichtlich ab Anfang Oktober auf der Institutshomepage.
- Bitte geben Sie bei der Anmeldung eine Dozentin/einen Dozenten an, bei dem Sie bevorzugt die Veranstaltung besuchen möchten.
- Des Weiteren findet am 14.10.2011 um 16 Uhr in Raum 225 eine Informationsveranstaltung statt, bei der Ihre Anwesenheit dringend erforderlich ist.

**Bemerkung** Teilnahme ist verpflichtend

**Literatur**

1. Kretschmer, H./Stary, J.: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Cornelsen, Berlin 2007.
2. Böhmman, M./ Schäfer-Munro, R.: Kursbuch Schulpraktikum. Unterrichtspraxis, Didaktisches Grundwissen, Trainingsbausteine. Beltz: Weinheim 2005.

## M.Ed.LbS PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik

### Fachspezifische Anlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik (30 LP)

Die Prüfungsleistung eines Moduls kann erst erbracht werden, wenn alle dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen besucht sind.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Leistungspunkte
Master-modul 1:  Pädagogische, psychologische und soziologische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens	1.1 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von beruflichem Lehren und Lernen	1		Studienleistung	M 20	12
	1.2 Didaktische Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse			Studienleistung		
	1.3 Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse			Studienleistung		
	1.4 Aspekte der Professionalisierung von Lehrkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung			Studienleistung		
Master-modul 2:  Funktionen und Strukturen im System beruflicher Aus- und Weiterbildung	2.1 Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung	1		Studienleistung	M 20	9
	2.2 Nationale und internationale Entwicklungen in der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung			Studienleistung		
	2.3 Förderpädagogische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens			Studienleistung		
Master-modul 3:  Innovationen im System der beruflichen Aus- und Weiterbildung	3.1 Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung	1		Studienleistung	M 20	9
	3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung			Studienleistung		
	3.3 Themen und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung			Studienleistung		

## **Mastermodul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Aspekte beruflichen Lehren und Lernens**

### *1.1 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von beruflichem Lehren und Lernen*

#### **Sind Kompetenzen messbar?**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 225

- Kommentar** Der Begriff der Kompetenz hat sich in schulischen und betrieblichen Handlungsfeldern als zentraler Schlüsselbegriff etabliert. Doch welche Merkmale kennzeichnen das Konstrukt der Kompetenz gegenüber anderen Begriffen wie Fähigkeiten, Skills oder Qualifikationen und wie können Kompetenzen in schulischen und betrieblichen Kontexten erfasst werden? Diese Fragestellung bildet den Ausgangspunkt der Veranstaltung, in der verschiedene Zugänge und Instrumente der Kompetenzfeststellung analysiert und erprobt werden.
- Literatur**
1. Erpenbeck, J. /von Rosenstiel, L. (Hrsg.): Handbuch Kompetenzmessung. 2. Auflage. Stuttgart 2007
  2. Dehnbostel, P. /Lindemann, H. /Ludwig, J. (Hrsg.): Lernen im Prozess der Arbeit in Schule und Betrieb. Münster 2007

#### **Unterrichtstillusion und Unterrichtswirklichkeit**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stockter, Martina

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 233

- Kommentar** Gibt es den perfekten Unterricht, bei dem unsere Schüler und Schülerinnen das Maximale lernen und verstehen, oder haben wir es zunehmend mit schwierigen Individuen zu tun, die nicht in der Lage sind, Teamarbeit durchzuführen, andere Meinungen zuzulassen, usw. Sozialtraining, Disziplinierungsmaßnahmen, Trainingsraummethode u.a. sind notwendig, um Alltagssituationen in der Schule zu meistern. Lehrerinnen und Lehrer benötigen Supervision und kollegiale Fallbesprechung, um den Unterrichtsalltag zu bestehen.
- Methoden des sozialen Trainings
  - Disziplinierungsmaßnahmen
  - Aufbau von Teamstrukturen in der Klasse
  - Schaffung von Regelwerken.
- Bemerkung** Studienleistung: Referat
- Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Vorberufliche und berufliche Sozialisation**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Bickmann, Heike

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** In Bildungs- und Arbeitsprozessen wirken vielfältige Faktoren auf junge Menschen ein, die ihr Verhaltensweisen und ihre Handlungen, aber auch den Stellenwert von Bildung beeinflussen. Gerade die Phase des Übergangs Schule - Ausbildung / Beruf unter Beachtung von Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Verhältnissen, (Bildungs-)verhalten und Arbeitsmarkt ist ein spannender Sozialisationsprozess. Welche Rolle hat Bildung für die Sozialintegration, für die Sozialstruktur von Lebensläufen und der Gesellschaft? Welche Bedeutung haben Familie, Schule und Freunde als soziale Bezugssysteme? Was unterstützt die Entwicklung von Berufs- und Lebensperspektiven bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen? Diese spannenden Fragen sollen anhand ausgewählter Materialien diskutiert werden. Ferner gilt es, den Nutzen von Kenntnissen sozialisationsbedingter Zusammenhänge für ein professionelles berufspädagogisches Handeln zu erörtern.

**Bemerkung** Sprechzeit: nach telefonischer Vereinbarung

**Literatur**

1. Hurrelmann, Klaus: Einführung in die Sozialisationstheorie, Beltz Studium, 8. Auflage, Weinheim und Basel 2002
2. Becker, Rolf (Hrsg.): Lehrbuch der Bildungssoziologie; VS Verlag; 2. überarb. Auflage, Wiesbaden 2011
3. Zimmermann, Peter: Grundwissen Sozialisation; UTB Opladen 2000

## *1.2 Didaktische Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse*

### **Lernfeldumsetzung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Koschmann, Anne

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 21.10.2011 - 21.10.2011, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:30, 19.11.2011 - 19.11.2011, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:30, 17.12.2011 - 17.12.2011, 1211 - 233

**Kommentar** In den Veranstaltungen erfolgt eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit

1. Lernfeldlehrplänen (Inhalte, Funktion, Intentionen, Handreichungen),
2. im Zuge der Lernfeldimplementierung entstandenen Aufgabenbereichen und Problemfeldern
3. Umsetzungskonzepten und -empfehlungen

sowie die praktische Arbeit an einem eigenen Ansatz zur didaktischen Jahresplanung bis hin zur Entwicklung von Lernsituationen.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung eines thematischen Abschnitts der Veranstaltung allein oder in Kleingruppen.

Anmeldung bis 15.10.2011 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

### *1.3 Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse*

#### **Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tuttas, Jörg

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-) medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

Literatur

1. Kerres, M.: „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

#### **Methodik - die praktizierte Prozessstruktur des beruflichen Unterrichts**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stockter, Martina

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 21.10.2011 - 27.01.2012, 1211 - 219

Kommentar Methodik ist die von der Lehrkraft praktizierte Prozessstruktur des Unterrichts, d.h. die Art und Weise, wie der Zusammenhang von Lehren und Lernen organisiert werden kann, soll in diesem Seminar den Schwerpunkt bilden. Wie können Lerninhalte vermittelt werden, damit möglichst ein nachhaltiger Lerneffekt erzielt werden kann? Die Reflexion über Methodik und der Einsatz möglichst vielfältiger Methoden sollen in diesem Seminar theoretisch überprüft und praktisch durchgeführt werden.

Bemerkung Studienleistung: Referat

Literatur Bonz, Bernhard; Methoden der Berufsbildung, Hirzel Verlag, Stuttgart, 1999.

### *1.4 Aspekte der Professionalisierung von Lehrkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung*

#### **Psychische Belastungen am Arbeitsplatz**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Koschmann, Anne

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 18.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar behandelt

- Grundlagen der Stressforschung (Stressoren, Stressmodelle) und Konzepte der Arbeitszufriedenheit,
- Studien zur Belastung und Arbeitszufriedenheit (u.a. im Lehrerberuf)
- spezifische Aspekte zur Thematik (Mobbing, Burnout),
- derzeit diskutierte, personenbezogene und institutionelle Ansätze zum Umgang mit Stress bzw. zur Reduktion von Belastungsfaktoren.

und deren Relevanz bzw. Potenziale für die Arbeit (u.a. als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen).

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung allein oder in Kleingruppen.

Anmeldung bis 10.10.2011 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

### **Stressbewältigung im Studium und im Schulalltag**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Krey, Jens

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.10.2011 - 14.10.2011, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 28.10.2011 - 28.10.2011, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.10.2011 - 29.10.2011, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 25.11.2011 - 25.11.2011, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.11.2011 - 26.11.2011, 1211 - 219

**Kommentar** Stress ist Spannung, die positiv antreibend zu Höchstleistungen führen oder auch physisch und psychisch belastend wirken kann. Bereits im Studium sind angehende Lehrkräfte gefordert, den Umgang mit vielfältigen fachlichen und überfachlichen Anforderungen wie z.B. Klausuren, Referate, Examensarbeit und mündliche Prüfungen einerseits sowie Zeit- und Aufgabenplanung oder auch der Umgang mit Unsicherheit und Prüfungsängsten andererseits erfolgreich zu gestalten. Im Referendariat sowie im späteren Schulalltag wiederholen sich manche der Anforderungen, einige fallen weg, neue kommen hinzu.  
Die systematische Entwicklung individuell passender Handlungsstrategien und Arbeitstechniken zur Stressbewältigung im Sinne einer Professionalisierung setzt die Analyse persönlichen Stresserlebens sowie vorhandener Bewältigungsstrategien voraus. Das Seminar verbindet theoretische Erkenntnisse der Stressforschung mit der Entwicklung von Arbeitstechniken zur Bewältigung des Studiums sowie des Lehreralltags.

**Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Bitte tragen Sie Ihre verbindliche (!) Anmeldung bis zum 10.10.2011 bei StudIp ein. Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Anmeldungen über die Zahl von 15 Personen hinaus können leider nicht berücksichtigt werden.

**Literatur**

1. Kaluza, Gert (2009): Stressbewältigung. Trainingsmanual zur psychologischen Gesundheitsförderung. Heidelberg: Springer Medizin-Verl.
2. Kretschmann, Rudolf (Hg.) (2008): Stressmanagement für Lehrerinnen und Lehrer. Ein Trainingsbuch mit Kopiervorlagen. 3., neu ausgestattete Aufl. Weinheim: Beltz.
3. Wagner-Link, Angelika (2010): Verhaltenstraining zur Stressbewältigung. Arbeitsbuch für Therapeuten und Trainer. 6., vollst. überarb. Neuausg. Stuttgart: Klett-Cotta.

## **Mastermodul 2: Funktionen und Strukturen im System beruflicher Aus- und Weiterbildung**

### *2.1 Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung*

#### **Black Box Übergangssystem**

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Bekanntlich hat sich in den letzten zwei Dekaden ein überdimensionierter Sektor beruflicher Bildung entwickelt, der mit der Bezeichnung „Übergangssystem" allerdings nur unzutreffend charakterisiert wird. Der jüngste Nationale Bildungsbericht (2010) stellt lakonisch fest, dass sich die Struktur des Übergangssystems nur geringfügig verändert habe. Das Übergangssystem erscheint gewissermaßen wie eine „Black Box", von der keiner so recht weiß, was sich alles darin verbirgt. Im Seminar werden wir aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema diskutieren.

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Wandel der Erwerbsarbeit**

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** In einem weitgespannten Bogen wird die Entwicklung menschlicher Arbeit von den Anfängen in der Vorzeit bis zum „Arbeitskraftunternehmer“ oder „flexiblen Menschen“ (Sennett) heutiger Tage nachgezeichnet. Vor dem Hintergrund der v.a. europäischen Wirtschafts- und Technikgeschichte sollen Differenzierungen der Erwerbsarbeit aufgezeigt, Statusfragen erörtert und epochale Einstellungen, Mythen, Tugenden und Visionen ermittelt werden. Abschließend wird der Stellenwert von Erwerbs- und Berufsarbeit in der individuellen Biographie diskutiert und Folgen von Arbeitslosigkeit und fehlender Berufsausbildung besprochen.

**Literatur** Literaturangaben zu Seminarbeginn.

### *2.2 Nationale und internationale Entwicklungen in der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung*

#### **Nationale und internationale Entwicklungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung**

Seminar, SWS: 2

Rütters, Klaus

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden aktuelle Themen aus den Bereichen: Strukturprobleme der Dualen Berufsausbildung, Organisations- und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung, Relevanz der europäischen Berufsbildungspolitik für die deutsche Berufsausbildung, aktuelle Fragen der Didaktik beruflichen Lehrens- und Lernens u.a. bearbeitet.  
In dieses Seminar können und sollen auch von den Studierenden Themen eingebracht werden.

**Literatur**

1. Deißinger, Thomas (Hrsg., 2001): Berufliche Bildung zwischen nationaler Tradition und globaler Entwicklung. Baden-Baden.
2. Münk, H.D., Weiß, R. (2009, Hrsg.): Qualität in der beruflichen Bildung. Bielefeld.
3. Grollmann, Ph., Spöttl, G., Rauner, F. (2006, Hrsg.): Europäisierung Beruflicher Bildung - eine Gestaltungsaufgabe. Hamburg.

### *2.3 Förderpädagogische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens*

#### **Was sind "Benachteiligte Jugendliche"?**

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** Zur Erhellung des Themas will das Seminar verschiedene Erkenntnisse und Ergebnisse der Forschung nutzen. Dazu werden wir uns über Sozialisationstheorien, Autobiographien, wissenschaftliche Texte oder mediale Darstellungen zur Entwicklung benachteiligter Jugendlicher dem Thema nähern. Das Seminar ist in erster Linie als Lektürekurs konzipiert; aktive Teilnahme heißt hier: Vorbereitung einer Seminarsitzung auf Basis eines Textes. Für den Erwerb einer Studienleistung wird zum Abschluss eine Klausur angeboten.

**Literatur** Arnulf Bojanowski/ Günter Ratschinski: Benachteiligte Jugendliche im Übergangsprozess - bildungswissenschaftliche Befunde und förderpädagogische Konkretisierungen; in: Siecke, Bettina/ Heisler, Dietmar (Hrsg.): Berufliche Bildung zwischen politischem Reformdruck und pädagogischem Diskurs. Festschrift zum 60. Geburtstag von Manfred Eckert. Paderborn: Eusl Verlag 2010, S. 213-228

### **Ansätze der Reformpädagogik**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 17.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Beinahe ebenso alt wie die Schule ist die Geschichte ihrer Probleme und die Kritik, die aus unterschiedlichen Gründen an ihr geübt wird. Viel von dem, was wir heute erleben, wurde bereits in der Vergangenheit diskutiert. Die Geschichte der Schule ist darum auch eine gedachter und praktizierter Alternativen. Ein vielschichtiges Sammelbecken dieser unterschiedlichen Ansätze bezeichnen wir mit dem Begriff der Reformpädagogik. Von der beginnenden Neuzeit bis in die unmittelbare Gegenwart werden darunter praktische und theoretische Ansätze zusammengefasst, die Bildung nicht von der Institution, sondern den Bedürfnissen und Voraussetzungen des Lerners aus denken. In diesem Seminar soll eine Auswahl theoretischer Texte vor allem aus der Hochzeit der Reformpädagogik um die Wende zum 20. Jahrhundert auf ihren Gegenwartsbezug in der beruflichen Benachteiligtenförderung hin untersucht und diskutiert werden.

### **Der mediale Armutsdiskurs: Hartz IV im TV**

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Das Medium Fernsehen bietet eine Vielzahl von Dokumentationen, die Hartz IV, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit der Bevölkerung öffentlich machen und zum Anschauen auffordern. Dieser öffentliche Diskurs ist bisher kaum aufgegriffen worden. Die Idee zum Seminar stammt von der Studentin Christina Tiedge. Sie wird im Seminar ausgewählte TV-Dokumentationen in Ausschnitten vorstellen. Für die gemeinsame Auswertung stehen zentrale Fragen zum medialen Armutsdiskurs im Mittelpunkt: Was machen bzw. beeinflussen Medien? Welche pädagogischen Konsequenzen können/müssen wir daraus ziehen?

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Entwicklungspsychologie der Adoleszenz**

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 21.10.2011 - 27.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

**Literatur** Literaturhinweise zu Seminarbeginn.



## **Mastermodul 3: Innovationen im System der beruflichen Aus- und Weiterbildung**

### *3.1 Qualitätssicherung und Entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung*

#### **Nationale und internationale Entwicklungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung**

Seminar, SWS: 2

Rütters, Klaus

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden aktuelle Themen aus den Bereichen: Strukturprobleme der Dualen Berufsausbildung, Organisations- und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung, Relevanz der europäischen Berufsbildungspolitik für die deutsche Berufsausbildung, aktuelle Fragen der Didaktik beruflichen Lehrens- und Lernens u.a. bearbeitet.  
In dieses Seminar können und sollen auch von den Studierenden Themen eingebracht werden.

**Literatur**

1. Deißinger, Thomas (Hrsg., 2001): Berufliche Bildung zwischen nationaler Tradition und globaler Entwicklung. Baden-Baden.
2. Münk, H.D., Weiß, R. (2009, Hrsg.): Qualität in der beruflichen Bildung. Bielefeld.
3. Grollmann, Ph., Spöttl, G., Rauner, F. (2006, Hrsg.): Europäisierung Beruflicher Bildung - eine Gestaltungsaufgabe. Hamburg.

### *3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung*

#### **Aktuelle Reformansätze in der beruflichen Bildung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Reformansätze beruflicher Bildung bilden in bildungspolitischen und betrieblichen Kontexten eine wesentliche Triebfeder zur Weiterentwicklung und Reflexion bestehender Strukturen. In der Veranstaltung werden die aktuellen Reformvorhaben auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene thematisiert, ihre Grundideen analysiert und mögliche Konsequenzen kritisch reflektiert. Ziel ist es, das Wirkungsgefüge bildungspolitischer Entscheidungen in den Blick zu nehmen und ihre Bedeutung für die Praxis der beruflichen Bildung einschätzbar zu machen.

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

#### **Entwicklung von Wissensstrukturen in Aus- und Weiterbildung**

Seminar, SWS: 2

Straßer, Peter

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** Wie entstehen und verändern sich Wissensstrukturen? Neben der Klärung theoretischer Fragen wollen wir auch in der Praxis die Realisierung strukturzeugender und -verändernder Lernprozesse erproben. Bezogen auf die berufliche Ausbildung gehen wir der Frage nach, wie Fachwissen, Handlungswissen und individuelles Wissen systematisch miteinander verbunden werden kann. Als Praxisbeispiele aus der beruflichen Weiterbildung werden betriebliche Fälle herangezogen, die Problemlösestrukturen und Möglichkeiten der Veränderung aufzeigen.

**Bemerkung** Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Literatur**

1. Giest, H.; Lompscher, J. (2006): Lerntätigkeit - Lernen aus kulturhistorischer Perspektive.
2. Straßer, P. (2010): An Strukturen lernen. Arbeiten mit individuellen Mind-Maps in der Berufsausbildung beeinträchtigter Jugendlicher. In: Berufliche Rehabilitation, Heft 3, 2010, S.203-210.

### **Schule als sozialer Raum**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kierchhoff, Arnd

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 21.10.2011 - 27.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** Im Seminar soll der Arbeitsort Schule als sozialer Raum betrachtet werden. Dem sozialen Raum Schule werden aus sozialpsychologischer Sicht verschiedene Handlungsfelder zugewiesen. Je nach Handlungsfeld fallen der Lehrkraft verschiedene, teilweise sich widersprechende Rollen zu. Im Seminar sollen diese Rollendiversität und -diffusion thematisiert werden. Damit einher geht die Analyse und Bewertung von Interaktionsprozessen, in denen diese Rollenmuster (ein-)gelebt werden. Hieraus resultiert dann das Thema 'Dynamik (in) der Gruppe', wobei hier die beiden Handlungsfelder 'Lehrkraft - SchülerInnen' und 'Lehrkraft - Lehrkraft' in den Fokus rücken. Über die Analyse der Rollen und der Gruppendynamik sollen den Studierenden Handlungsoptionen eröffnet werden, auf die sie später im Schulalltag zurückgreifen können.  
Studienleistungen: Referat, Durchführung Rollen-/Planspiel. Mündliche Modulprüfungen sind im Anschluss möglich.

**Bemerkung** Sprechzeit: nach Vereinbarung unter arnd.kierchhoff@iew.phil.uni-hannover.de

**Literatur**

1. Fleischer: Handbuch Schulpsychologie : Psychologie für die Schule
2. Bovet: Leitfaden Schulpraxis : Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf
3. Ulich: Einführung in die Sozialpsychologie der Schule

### **3.3 Themen und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung**

#### **Lernfeldumsetzung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Koschmann, Anne

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 21.10.2011 - 21.10.2011, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:30, 19.11.2011 - 19.11.2011, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:30, 17.12.2011 - 17.12.2011, 1211 - 233

**Kommentar** In den Veranstaltungen erfolgt eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit

1. Lernfeldlehrplänen (Inhalte, Funktion, Intentionen, Handreichungen),
2. im Zuge der Lernfeldimplementierung entstandenen Aufgabenbereichen und Problemfeldern
3. Umsetzungskonzepten und -empfehlungen

sowie die praktische Arbeit an einem eigenen Ansatz zur didaktischen Jahresplanung bis hin zur Entwicklung von Lernsituationen.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung eines thematischen Abschnitts der Veranstaltung allein oder in Kleingruppen.

Anmeldung bis 15.10.2011 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

**Sind Kompetenzen messbar?**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Der Begriff der Kompetenz hat sich in schulischen und betrieblichen Handlungsfeldern als zentraler Schlüsselbegriff etabliert. Doch welche Merkmale kennzeichnen das Konstrukt der Kompetenz gegenüber anderen Begriffen wie Fähigkeiten, Skills oder Qualifikationen und wie können Kompetenzen in schulischen und betrieblichen Kontexten erfasst werden? Diese Fragestellung bildet den Ausgangspunkt der Veranstaltung, in der verschiedene Zugänge und Instrumente der Kompetenzfeststellung analysiert und erprobt werden.

**Literatur**

1. Erpenbeck, J. /von Rosenstiel, L. (Hrsg.): Handbuch Kompetenzmessung. 2. Auflage. Stuttgart 2007
2. Dehnbostel, P. /Lindemann, H. /Ludwig, J. (Hrsg.): Lernen im Prozess der Arbeit in Schule und Betrieb. Münster 2007

## **Diplom Wirtschaftswissenschaften: Wahlpflichtfach Berufspädagogik**

(die Belegnummern sind dem Vorlesungsverzeichnis Wirtschaftswissenschaften zu entnehmen)

### **Betriebliche Lern- und Arbeitsformen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** In der Veranstaltung steht die Frage im Fokus, wie in betrieblichen Kontexten individuelle Lernprozesse initiiert und gefördert werden können. Dazu werden zunächst die Rahmenbedingungen der betrieblichen Bildungsarbeit in den Blick genommen und eine systematisierende Einführung in das Thema betriebliches Lernen vorgenommen. Zudem werden moderne Lern- und Arbeitsformen des betrieblichen Lernens sowie die Maßnahmen einer lern- und kompetenzförderlichen Arbeitsgestaltung thematisiert.

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Betriebliche Lern- und Arbeitsprozesse**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Schnitger, Meike

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.12.2011 - 19.12.2011, 1211 - 225

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.01.2012 - 30.01.2012, 1211 - 225

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 31.01.2012 - 31.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahe Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.

**Bemerkung** Sprechzeit: gerne per Mail [m.schnitger@gmx.de](mailto:m.schnitger@gmx.de)

### **Nationale und internationale Entwicklungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung**

Seminar, SWS: 2

Rütters, Klaus

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden aktuelle Themen aus den Bereichen: Strukturprobleme der Dualen Berufsausbildung, Organisations- und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung, Relevanz der europäischen Berufsbildungspolitik für die deutsche Berufsausbildung, aktuelle Fragen der Didaktik beruflichen Lehrens- und Lernens u.a. bearbeitet.  
In dieses Seminar können und sollen auch von den Studierenden Themen eingebracht werden.

**Literatur**

1. Deißinger, Thomas (Hrsg., 2001): Berufliche Bildung zwischen nationaler Tradition und globaler Entwicklung. Baden-Baden.
2. Münk, H.D., Weiß, R. (2009, Hrsg.): Qualität in der beruflichen Bildung. Bielefeld.
3. Grollmann, Ph., Spöttl, G., Rauner, F. (2006, Hrsg.): Europäisierung Beruflicher Bildung - eine Gestaltungsaufgabe. Hamburg.

**Psychische Belastungen am Arbeitsplatz**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Koschmann, Anne

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 18.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 219

Kommentar

Das Seminar behandelt

- Grundlagen der Stressforschung (Stressoren, Stressmodelle) und Konzepte der Arbeitszufriedenheit,
- Studien zur Belastung und Arbeitszufriedenheit (u.a. im Lehrerberuf)
- spezifische Aspekte zur Thematik (Mobbing, Burnout),
- derzeit diskutierte, personenbezogene und institutionelle Ansätze zum Umgang mit Stress bzw. zur Reduktion von Belastungsfaktoren.

und deren Relevanz bzw. Potenziale für die Arbeit (u.a. als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen).

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung allein oder in Kleingruppen.

Anmeldung bis 10.10.2011 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

## **B.Sc.TE: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik**

Für die Studierenden der alten Bachelorjahrgänge (immatrikuliert vor PO 2009) gilt: Bei Fragen zur Zuordnung der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Arnulf Bojanowski. Die aktuellen Sprechzeiten finden Sie unter [www.ifbe.uni-hannover.de](http://www.ifbe.uni-hannover.de).

## B.Sc.TE PO 2009: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik

Fachspezifische Anlagen Sozial-/Sonderpädagogik

Studienleistungen sind spätestens 6 Monate nach Beendigung der zugehörigen Lehrveranstaltungen zu erbringen.

Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraussetzung für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
<u>Modul 1:</u> Verständnisgewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung	1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung 1.2 Jugendalter: Sozialisierungstheorien, Übergänge 1.3 Entwicklungspsychologie: Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsregulation, kritische Lebensereignisse	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 2:</u> Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse	2.1 Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter 2.2 Berufswahl, Kompetenzfeststellung, Entwicklungsplanung 2.3 Persönlichkeitstheorien (geschlechtstypische Einstellungen)	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 3:</u> Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten	3.1 Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien 3.2 Lernbeeinträchtigungen 3.3 Verhaltensauffälligkeiten und abweichendes Verhalten	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 4:</u> Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden	4.1 Bildungsbedarfe benachteiligter Jugendlicher 4.2 Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht (Methoden und Medien, Qualifizierungsbausteine) 4.3 Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7

<u>Modul 5:</u> Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs	5.1 Gruppenstrukturen, Gruppenproduktivität, Teamwork 5.2 Praktische Verhaltenstrainings, Biographiearbeit, Mediation 5.3 Netzwerkbildung, Kooperation, regionales Übergangsmanagement, Case Management	Empfohlen im 5./6.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 6:</u> Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung	6.1 Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen 6.2 Lebenswelten der Jugendlichen heute 6.3 Das Übergangssystem: Daten, Strukturen, Probleme	Empfohlen im 5./6.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<b>Summe</b>						<b>42</b>

**Wahlpflichtmodul**

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen.

<u>Vertiefungsmodul</u>	2-3 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule	1.-6.		Nachweis über die Veranstaltungen		6
-------------------------	---	-------	--	-----------------------------------	--	---

**Modul 1: Verständnissgewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung**

*1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung*

**Grundlagen der beruflichen Benachteiligtenförderung**

Seminar, SWS: 2

Steuber, Ariane

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 17.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Um fachliches Wissen für die Förderung benachteiligter Personengruppen zu erwerben, bedarf es eines vertiefenden Einblicks in das gesamte Feld des sog. „Übergangssystems“ und die „zuständigen“ Wissenschaftsbereiche. Zugleich sollte man sich darüber verständigen, was es für einen selbst heißt, mit benachteiligten Jugendlichen zu arbeiten. Diese Einführung gibt damit einen orientierenden Einblick in die besondere Lage benachteiligter Jugendlicher und die damit verbundenen professionellen Herausforderungen.

**Literatur** Bojanowski, A. (2005): Umriss einer beruflichen Förderpädagogik. Systematisierungsvorschlag zu einer Pädagogik für benachteiligte Jugendliche, in: Bojanowski, A./ Ratschinski, G./ Strasser, P. (Hg.): Diesseits vom Abseits - Studien zur beruflichen Benachteiligtenförderung, Bielefeld 2005 (S. 330-362).



## 1.2 Jugendalter: Sozialisationstheorien, Übergänge

### **Berufswahlkompetenz**

Seminar, SWS: 2

Struck M.A., Philipp

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** Jugendliche stehen beim Übergang Schule-Beruf vor einer großen Herausforderung. Kann ihnen dabei geholfen werden und wenn ja, durch wen und wie? Anhand einer aktuellen Untersuchung soll die Entwicklung der benötigten Fähigkeiten und Fertigkeiten im Jugendalter analysiert werden. Hierzu wird in einem niedersächsischen Landkreis eine Befragung aller Schülerinnen und Schüler der 7. - 10. Klassen an Haupt-, Real- und Förderschulen durchgeführt. Teilnehmende Studentinnen und Studenten können sich durch eigene Fragestellungen und Referate einbringen.

## 1.3 Entwicklungspsychologie: Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsregulation, kritische Lebensereignisse

### **Entwicklungspsychologie der Adoleszenz**

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 21.10.2011 - 27.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

**Literatur** Literaturhinweise zu Seminarbeginn.

## **Modul 2: Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse**

### 2.1 Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter

#### **Was sind "Benachteiligte Jugendliche"?**

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** Zur Erhellung des Themas will das Seminar verschiedene Erkenntnisse und Ergebnisse der Forschung nutzen. Dazu werden wir uns über Sozialisationstheorien, Autobiographien, wissenschaftliche Texte oder mediale Darstellungen zur Entwicklung benachteiligter Jugendlicher dem Thema nähern. Das Seminar ist in erster Linie als Lektürekurs konzipiert; aktive Teilnahme heißt hier: Vorbereitung einer Seminarsitzung auf Basis eines Textes. Für den Erwerb einer Studienleistung wird zum Abschluss eine Klausur angeboten.

**Literatur** Arnulf Bojanowski/ Günter Ratschinski: Benachteiligte Jugendliche im Übergangsprozess - bildungswissenschaftliche Befunde und förderpädagogische Konkretisierungen; in: Siecke, Bettina/ Heisler, Dietmar (Hrsg.): Berufliche Bildung zwischen politischem Reformdruck und pädagogischem Diskurs. Festschrift zum 60. Geburtstag von Manfred Eckert. Paderborn: Eusl Verlag 2010, S. 213-228

## **Modul 3: Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten**

### *3.2 Lernbeeinträchtigungen*

#### **Lernbeeinträchtigungen: Erklärungsansätze und Fördermöglichkeiten**

Seminar, SWS: 2

Steuber, Ariane

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Lernbeeinträchtigungen sind ein Dauerthema. Ausbildungsbetriebe klagen regelmäßig über die "fehlende Ausbildungsreife", d. h. über mangelnde formale Kompetenzen der Schulabgänger; Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen stellen häufig Unkonzentriertheit und Lernunlust bei den Jugendlichen in der Berufsvorbereitung fest. In diesem Seminar soll neben den gesellschaftlichen Faktoren vor allem die individuelle Situation der Jugendlichen betrachtet werden. Zudem werden Lernschwierigkeiten, die im Unterricht auftreten können, erörtert und Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

### *3.3 Verhaltensauffälligkeiten und abweichendes Verhalten*

#### **Deviante Entwicklungen**

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** Zur sonderpädagogischen Diagnostik gehört üblicherweise die Erhebung biographischer Informationen. Wie diese Informationen zu bewerten sind, hängt vom klinischen und prognostischen Wissen über Lebensumstände, kritische Lebensereignisse und Bewältigungsmodi in verschiedenen Phasen der Entwicklung ab. In diesem Seminar sollen Befunde und Erkenntnisse über Risiko- und Schutzfaktoren der Entwicklung von pränatalen Perioden bis zur Adoleszenz gesichtet und auf ihren Erklärungswert für jugendtypisches Problemverhalten befragt werden.

**Literatur** Literaturangaben zu Seminarbeginn.

## **Modul 4: Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden**

### *4.2 Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht (Methoden und Medien, Qualifizierungsbausteine)*

#### **Mentoring-Seminar. Reflexionen zu Studium und Lehrerrolle**

Raumbuchung, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.10.2011 - 29.10.2011, 1211 - 208 Medienraum

**Kommentar** Ihr Studium soll Sie auf den Lehrerberuf vorbereiten. Und wenn Sie sich für das Fach Sonder-/Sozialpädagogik entschieden haben, dann haben Sie sich für eine ganz bestimmte Rolle im beruflichen Schulwesen entschieden. Das Studium sollte für Sie eine Zeit sein, in der Sie herausfinden, wie und wer Sie als BVJ-Lehrer/in sein wollen und was Sie dazu lernen und wissen wollen. Das Mentoring-Seminar versucht Ihnen dabei zu helfen: Einen eigenen Zugang zu dieser Rolle zu finden und damit ihren besonderen Weg durch das Studium zu planen. Dazu führen wir zwei Blockveranstaltungen am Anfang und am Ende des Semesters durch, wobei wir den Termin der zweiten Veranstaltung im Rahmen der ersten vereinbaren. Dazwischen sind Einzelgespräche vorgesehen, in denen wir jeweils eine semesterübergreifende Beobachtungsaufgabe festlegen.

**Bemerkung** Das Seminar wird als Pflichtveranstaltung ausschließlich für Erstsemester angeboten. Es kann als Vertiefungsveranstaltung angerechnet werden. Zusätzlich zum Blockseminar wird es einen weiteren gemeinsamen Termin sowie Einzeltermine geben. Terminfestlegung erfolgt nach Vereinbarung.

### 4.3 Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen

Studierende der Abteilung Sozialpädagogik können für das Modul 4.3 "Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen" auch **Seminare aus dem Angebot von Interpäd** (AG Interkulturelle Pädagogik) wahrnehmen. Dies finden Sie unter: <http://www.interpaed.uni-hannover.de/seminarangebot.html>. Bitte erkundigen Sie sich unbedingt vorab beim Lehrenden, ob eine Teilnahme möglich ist.

#### **Adressaten und Aspekte des Partizipationsverhaltens in der institutionalisierten Erwachsenenbildung**

Seminar

Enoch, Clinton

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Beim Adressaten- und Zielgruppenansatz handelt es sich um einen klassische didaktische Kategorie der Erwachsenenbildung, da Angebots- und Nachfrageverhalten anderen Gesetzen unterliegt als im schulischen Kontext. Im Zentrum des Seminars stehen die Fragen, was ist der Unterschied zwischen einer Zielgruppe und einem Adressat? Welche Probleme bei der Adressaten-/Zielgruppenansprache entstehen? Und welche Aussagen lassen sich machen über Partizipationsverhalten ausgesuchter Adressaten- und Zielgruppen?

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

**Literatur** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### **Modul 5: Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs**

#### 5.1 Gruppenstrukturen, Gruppenproduktivität, Teamwork

#### **Kollegiale Beratung im studentischen Team**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14

Bojanowski, Arnulf

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 17.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** Die eigene Lehr- und Unterrichtspraxis, aber auch die eigenen Erfahrungen beim privaten Handeln liefern oft wichtige Anregungen für die Entwicklung der eigenen Professionalität. Diese Erfahrungen werden aber in der Regel in der hochschulischen Ausbildung zu wenig beachtet, obwohl sie eine implizite Quelle pädagogischer Professionalität darstellen. Im Seminar wird im Rahmen eines supervisionsähnlichen Verfahrens („kollegiale Beratung“) das eigene pädagogische Handeln durchleuchtet.

**Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen begrenzt. Bitte tragen Sie Ihre verbindliche (!) Anmeldung rechtzeitig bei Studip ein. Anmeldungen über die Zahl von 14 Personen hinaus können leider nicht berücksichtigt werden. Notwendig ist die Bereitschaft, einen "Fall" aus der eigenen pädagogischen Praxis einzubringen.

## *5.2 Praktische Verhaltenstrainings, Biographiearbeit, Mediation*

### **Verhaltenstraining für angehende Lehrerinnen und Lehrer**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Ratschinski, Günter

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 17.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** In diesem Seminar soll ein Verhaltenstraining für angehende Lehrerinnen und Lehrer erarbeitet werden, das Elemente des Micro-Teaching und verschiedener Verhaltens- und Rollentrainings kombiniert. Die Teilnehmer sollen Problemsituationen im Unterricht sammeln und mehrere Variationen zur Situationsbewältigung zusammenstellen. Im Rollenspiel werden Lösungsmöglichkeiten erprobt, per Video aufgezeichnet und gemeinsam ausgewertet. Das Seminar setzt regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus.

**Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich per Mail an:  
guenter.ratschinski@ifbe.uni-hannover.de

**Literatur** Literaturangaben zu Seminarbeginn.

## **Modul 6: Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung**

### *6.1 Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen*

#### **Kritische Schultheorie**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Das dreigliedrige deutsche Schulsystem ist in den letzten Jahren vermehrt in die Kritik geraten. Es gilt als undurchlässig und soll Benachteiligung eher produzieren als ihr entgegen zu wirken. Dies ist gerade aus förderpädagogischer Sicht relevant: Ist doch die Sicht auf benachteiligte Jugendliche wesentlich von der Einschätzung ihrer bisherigen Bildungsgeschichten abhängig. Dabei sind viele der damit zusammenhängenden Kritikpunkte nicht neu, sondern begleiten die bundesdeutsche Geschichte in Form unterschiedlichster kritischer Schultheorien. Die Auseinandersetzung mit solchen kritischen Positionen soll in diesem Seminar zu einer reflexiven Sicht auf Möglichkeiten und Grenzen des bestehenden Schulsystems und zur Entwicklung eigener pädagogischer Ansätze anregen.

## 6.2 Lebenswelten der Jugendlichen heute

### **Ansätze der Reformpädagogik**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 17.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Beinahe ebenso alt wie die Schule ist die Geschichte ihrer Probleme und die Kritik, die aus unterschiedlichen Gründen an ihr geübt wird. Viel von dem, was wir heute erleben, wurde bereits in der Vergangenheit diskutiert. Die Geschichte der Schule ist darum auch eine gedachter und praktizierter Alternativen. Ein vielschichtiges Sammelbecken dieser unterschiedlichen Ansätze bezeichnen wir mit dem Begriff der Reformpädagogik. Von der beginnenden Neuzeit bis in die unmittelbare Gegenwart werden darunter praktische und theoretische Ansätze zusammengefasst, die Bildung nicht von der Institution, sondern den Bedürfnissen und Voraussetzungen des Lerners aus denken. In diesem Seminar soll eine Auswahl theoretischer Texte vor allem aus der Hochzeit der Reformpädagogik um die Wende zum 20. Jahrhundert auf ihren Gegenwartsbezug in der beruflichen Benachteiligtenförderung hin untersucht und diskutiert werden.

## 6.3 Das Übergangssystem: Daten, Strukturen, Probleme

### **Black Box Übergangssystem**

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Bekanntlich hat sich in den letzten zwei Dekaden ein überdimensionierter Sektor beruflicher Bildung entwickelt, der mit der Bezeichnung „Übergangssystem“ allerdings nur unzutreffend charakterisiert wird. Der jüngste Nationale Bildungsbericht (2010) stellt lakonisch fest, dass sich die Struktur des Übergangssystems nur geringfügig verändert habe. Das Übergangssystem erscheint gewissermaßen wie eine „Black Box“, von der keiner so recht weiß, was sich alles darin verbirgt. Im Seminar werden wir aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema diskutieren.

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

## **Vertiefungsmodul**

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen 1 - 6. In diesem Bereich müssen Sie 6 Leistungspunkte erbringen, dies entspricht 2 - 3 Lehrveranstaltungen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen sollte Ihr persönliches und/oder fachliches Interesse ausschlaggebend sein.

### **Kolloquium für Examensarbeiten im Unterrichtsfach Sozialpädagogik**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Master- und Bachelorarbeiten entstehen überwiegend alleine am Schreibtisch. Das ist unvermeidbar. Vermeidbar aber ist, dass sich Studierende sämtliche ihrer Gedanken ohne Rückmeldung machen, dass sie ihre Arbeiten ohne fachlichen Austausch planen und umsetzen. Dieses Kolloquium soll darum einen Rahmen bieten, die eigene Themenwahl zu reflektieren, die Vorgehensweise und die Struktur der Arbeit zu planen. Es soll Anregungen geben und zur eigenständigen Arbeit ermutigen. Zielgruppe sind Studierende, die eine Bachelor- oder Masterarbeit im Unterrichtsfach Sozialpädagogik planen oder bereits durchführen.

## M.Ed.LbS PO 2009: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

Fachspezifische Anlagen Sonderpädagogik an berufsbildenden Schulen

Studienleistungen sind spätestens 6 Monate nach Beendigung der zugehörigen Lehrveranstaltungen zu erbringen.

### Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraussetzung für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
<u>Modul 7:</u> Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe	7.1 Sichtweisen, Zugänge, Theorien zur beruflichen Förderpädagogik 7.2 Theorien zu Lebenswelten und Milieus 7.3 Verhaltensauffälligkeiten und Einzelfallförderung	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 8:</u> Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)	8.1 Spezielle Didaktik und Curriculumentwicklung 8.2 Lerntheorien, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten 8.3 Professionalisierung (Diagnostik, Testtheorie, Beratungskonzepte, Teamentwicklung)	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 9:</u> Erarbeitung förderpädagogischer Institutionen, Strukturen und Diskurse	9.1 Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	-	3
<u>Modul 10:</u> Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen	10.1 Historische und internationale Aspekte beruflicher Förderpädagogik 10.2 Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration 10.3 Wandel der Erwerbsarbeit	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<b>Summe</b>						<b>24</b>

### Wahlpflichtmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen.

<u>Vertiefungsmodul</u>	2 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule	1.-4.		Nachweis über die Veranstaltungen		4
-------------------------	---	-------	--	-----------------------------------	--	---

## **Modul 7: Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe**

### *7.2 Theorien zu Lebenswelten und Milieus*

#### **Pädagogisches Schreiben**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 17.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Schreiben ist jedenfalls ein wichtiges pädagogisches Instrument. Wer über einen Jugendlichen oder eine Problemsituation schreibt, macht sich klar, was er denkt und empfindet, was er aus welchen Gründen weiß und was er vor allem nicht weiß. Schreiben ist ein Mittel, uns unserer Wahrnehmungen bewusst zu werden und sie zielbewusst zu ergänzen. Und es ist ein notwendiges Mittel: Denn neben vielem Anderen macht die zeitgenössische Diskussion deutlich, wie wenig wir über die Lebensweisen benachteiligter Zielgruppen und die Hintergründe ihrer Verhaltensweisen wissen. Doch funktioniert Schreiben nur, wenn wir dabei unsere Wahrnehmungen zulassen und sie nicht unter Stereotypen vergraben. Dieses Seminar soll darum in Techniken pädagogischen Schreibens einführen. Studierende sollen angehalten werden, eigene Beobachtungen strukturiert zu verschriftlichen und daraus kleine Förderprogramme zu machen.

### *7.3 Verhaltensauffälligkeiten und Einzelfallförderung*

#### **Der mediale Armutsdiskurs: Hartz IV im TV**

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Das Medium Fernsehen bietet eine Vielzahl von Dokumentationen, die Hartz IV, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit der Bevölkerung öffentlich machen und zum Anschauen auffordern. Dieser öffentliche Diskurs ist bisher kaum aufgegriffen worden. Die Idee zum Seminar stammt von der Studentin Christina Tiedge. Sie wird im Seminar ausgewählte TV-Dokumentationen in Ausschnitten vorstellen. Für die gemeinsame Auswertung stehen zentrale Fragen zum medialen Armutsdiskurs im Mittelpunkt: Was machen bzw. beeinflussen Medien? Welche pädagogischen Konsequenzen können/müssen wir daraus ziehen?

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

## **Modul 8: Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)**

### *8.1 Spezielle Didaktik und Curriculumentwicklung*

#### **Entwicklung von Wissensstrukturen in Aus- und Weiterbildung**

Seminar, SWS: 2

Straßer, Peter

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** Wie entstehen und verändern sich Wissensstrukturen? Neben der Klärung theoretischer Fragen wollen wir auch in der Praxis die Realisierung strukturerzeugender und -verändernder Lernprozesse erproben. Bezogen auf die berufliche Ausbildung gehen wir der Frage nach, wie Fachwissen, Handlungswissen und individuelles Wissen systematisch miteinander verbunden werden kann. Als Praxisbeispiele aus der beruflichen Weiterbildung werden betriebliche Fälle herangezogen, die Problemlösestrukturen und Möglichkeiten der Veränderung aufzeigen.

**Bemerkung** Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Literatur**

1. Giest, H.; Lompscher, J. (2006): Lerntätigkeit - Lernen aus kulturhistorischer Perspektive.
2. Straßer, P. (2010): An Strukturen lernen. Arbeiten mit individuellen Mind-Maps in der Berufsausbildung beeinträchtigter Jugendlicher. In: Berufliche Rehabilitation, Heft 3, 2010, S.203-210.

### *8.2 Lerntheorien, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten*

#### **George Herbert Mead: Geist, Identität und Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 21.10.2011 - 27.01.2012, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Pädagogik wie Sozialisation vollziehen sich als Verhältnisse. Als was Menschen in konkreten Situationen handeln und wie sie sich auf Dauer entwickeln, ist von der Gestalt dieser Verhältnisse abhängig. Eine bahnbrechende Theorie, wie sich die menschliche Identität im Rahmen sozialer Verhältnisse ausprägt, entwickelte der Philosoph und Psychologe George Herbert Mead als Vordenker des Symbolischen Interaktionismus. Sein Hauptwerk "Geist, Identität und Gesellschaft" hat erhebliches pädagogisches Potenzial. Es lässt verstehen, welches Verhalten wir Jugendlichen ermöglichen und auf welche Art von Verhältnissen es in der Vergangenheit gründet. Das Seminar ist als Lektürekurs eben dieses gesamten Hauptwerks konzipiert.



## **Modul 10: Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen**

### *10.2 Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration*

#### **Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration**

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** Ein Musterbeispiel gesellschaftlicher Benachteiligung ist der erschwerte Einstieg von Jugendlichen in die Arbeitswelt. Das Problem ist nicht neu, aber es erreicht besorgniserregende Ausmaße. In diesem Seminar zeichnen wir anhand empirischer Untersuchungen Entwicklungen der letzten 50 Jahre nach, setzen uns mit Hintergründen, Rahmenbedingungen und epochalen Veränderungen auseinander und diskutieren Ansätze der Problembewältigung auf verschiedenen Ebenen.

**Literatur** Literaturangaben zu Seminarbeginn.

### *10.3 Wandel der Erwerbsarbeit*

#### **Wandel der Erwerbsarbeit**

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** In einem weitgespannten Bogen wird die Entwicklung menschlicher Arbeit von den Anfängen in der Vorzeit bis zum „Arbeitskraftunternehmer“ oder „flexiblen Menschen“ (Sennett) heutiger Tage nachgezeichnet. Vor dem Hintergrund der v.a. europäischen Wirtschafts- und Technikgeschichte sollen Differenzierungen der Erwerbsarbeit aufgezeigt, Statusfragen erörtert und epochale Einstellungen, Mythen, Tugenden und Visionen ermittelt werden. Abschließend wird der Stellenwert von Erwerbs- und Berufsarbeit in der individuellen Biographie diskutiert und Folgen von Arbeitslosigkeit und fehlender Berufsausbildung besprochen.

**Literatur** Literaturangaben zu Seminarbeginn.

## **Vertiefungsmodul**

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen 7 - 10. In diesem Bereich müssen Sie 4 Leistungspunkte erbringen, dies entspricht 2 Lehrveranstaltungen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen sollte Ihr persönliches und/oder fachliches Interesse ausschlaggebend sein.

#### **Erkundung des lokalen Übergangsmanagements in Stöcken**

Seminar, SWS: 2

Tunsch, Claudia

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** In diesem Vertiefungsseminar wird die lokale Förderlandschaft des Übergangssystems praktisch am Beispiel des Stadtteils Stöcken erkundet. Sozialraumorientiert soll die lokale Förderlandschaft als Ganzes erfasst und ausgewählte Instrumente vertieft werden. Alleine oder in kleinen Gruppen werden Sie Kontakt zu Akteuren des Übergangssystems und Jugendlichen aufnehmen und eigene Untersuchungen durchführen.

**Bemerkung** Nach Absprache werden Termine zusammengefasst, um Exkursionen zu ermöglichen.

**Kolloquium für Examensarbeiten im Unterrichtsfach Sozialpädagogik**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 233

Kommentar      Master- und Bachelorarbeiten entstehen überwiegend alleine am Schreibtisch. Das ist unvermeidbar. Vermeidbar aber ist, dass sich Studierende sämtliche ihrer Gedanken ohne Rückmeldung machen, dass sie ihre Arbeiten ohne fachlichen Austausch planen und umsetzen. Dieses Kolloquium soll darum einen Rahmen bieten, die eigene Themenwahl zu reflektieren, die Vorgehensweise und die Struktur der Arbeit zu planen. Es soll Anregungen geben und zur eigenständigen Arbeit ermutigen. Zielgruppe sind Studierende, die eine Bachelor- oder Masterarbeit im Unterrichtsfach Sozialpädagogik planen oder bereits durchführen.

**Bachelorstudiengang Sonderpädagogik: Halbes Zweifach  
Berufspädagogik/Sozialpädagogik**

Modul	Lehrveranstaltungen	Empf. Semester	Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
<b>Modul A:</b> Erarbeitung verschiedener Vermittlungsmethoden	3-4 Veranstaltungen zu verschiedenen Vermittlungsmethoden	3.- 6.		Nachweis über die Veranstaltungen	M 15 oder D 10- 15 oder HA 10- 15	11
<b>Modul B:</b> Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung	2 Veranstaltungen zu Strukturen in der Benachteiligtenförderung	3.- 6.		Nachweis über die Veranstaltungen	M 15 oder D 10- 15 oder HA 10- 15	4
<b>Summe</b>						15

Bei Fragen zur Auswahl der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Bojanowski. Die aktuellen Sprechzeiten finden Sie unter [www.ifbe.uni-hannover.de](http://www.ifbe.uni-hannover.de).

## **Weitere Veranstaltungen der Abteilung Sozialpädagogik**

### **Doktorandenkolloquium Sozialpädagogik**

Kolloquium

Bojanowski, Arnulf / Ratschinski, Günter

**Kommentar** In dem Kolloquium werden ausgewählte Forschungsfragen zur beruflichen Benachteiligtenförderung im Rekurs auf die strukturelle Doktorandenausbildung der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover erörtert. Die Doktoranden/-innen stellen ihre Konzepte zur Diskussion. Außerdem werden allgemeine Fragen zur Promotion und zum Prozess des Promovierens erörtert.

**Bemerkung** 2 - 3 Termine pro Semester nach Vereinbarung, Mittwoch 16:00 - 18:00, Teilnahme nur nach Anmeldung bei den Dozenten

## **Diplom Erwachsenenbildung**

### **Kernbereiche (gemäß Prüfungsordnungen) sind:**

- 2.1 Gesellschaftliche, ökonomische und politische Bedingungen der EB / aJb
- 2.2 Institutionelle, organisatorische und rechtliche Bedingungen der EB / aJb
- 2.3 Anthropologische und psychologische Faktoren der EB / aJb
- 2.4 Ziele und Inhalte der Bildungsarbeit
- 2.5 Methoden, Medien und Gruppenprozesse der EB / aJb
- 2.6 Zielgruppenarbeit

### **Adressaten und Aspekte des Partizipationsverhaltens in der institutionalisierten Erwachsenenbildung**

Seminar

Enoch, Clinton

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Beim Adressaten- und Zielgruppenansatz handelt es sich um eine klassische didaktische Kategorie der Erwachsenenbildung, da Angebots- und Nachfrageverhalten anderen Gesetzen unterliegt als im schulischen Kontext. Im Zentrum des Seminars stehen die Fragen, was ist der Unterschied zwischen einer Zielgruppe und einem Adressat? Welche Probleme bei der Adressaten-/Zielgruppenansprache entstehen? Und welche Aussagen lassen sich machen über Partizipationsverhalten ausgesuchter Adressaten- und Zielgruppen?

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

**Literatur** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### **Analyse und Gestaltung von Lernkulturen im Unternehmen unter transnationaler Perspektive**

Seminar

Robak, Steffi

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Lernkulturen können sowohl als Zugang der Gestaltung von Bildungsorganisationen betrachtet werden als auch als Analysekategorie zur Erforschung von Bildungsorganisationen. Besonders in Unternehmen haben sich spezifische Lernkulturstrukturen ausgeprägt, sie werden im Rahmen der Personalentwicklung implementiert. Unterschiedliche Zugänge und Aspekte der Lernkulturgestaltung sollen vorgestellt und analysiert werden. Neue Anforderungen ergeben sich durch Prozesse wirtschaftlicher Verflechtung, die die Entwicklung transnationaler Strukturen nach sich ziehen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

**Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens**

Seminar

Robak, Steffi

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Lebenslanges Lernen ist nicht nur eine Metapher, die mit einer normativen Forderung verbunden ist. Die Kenntnis und Interpretation der Programmatiken einerseits und der Phasen des Erwachsenenalters mit seinen Anforderungen und Optionen der Bildungspartizipation andererseits liefern die Folie für die Ausdifferenzierung von Bildungsinstitutionen und die Implementation von Lernstrategien in verschiedenste Institutionalzusammenhänge. Dieser Zusammenhang soll im Seminar analysiert werden. Es wird weiterhin an die Auslegung von Bildungs-, Qualifikations- und Kompetenzvorstellungen angeschlossen, um vor dem Hintergrund biographischer Verläufe die Entstehung und Möglichkeiten von Bildungspartizipation zu verstehen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

**Literatur** Hof, Chr.: Lebenslanges Lernen: Eine Einführung. Kohlhammer 2009

**Brush up your English!**

Seminar

Siekmann, Manfred

Do, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** Studierende der Bildungswissenschaften, Erwachsenenbildung und Berufspädagogik bedauern/ beklagen, mit vorgelegten, in Lehrveranstaltungen verwendeten englischsprachigen Texten zu Lebenslangem Lernen/ adult and continuing education nur spröde bis hilflos umgehen zu können. Die Angst vor Peinlichkeiten wie fehlerhafter Dekodierung oder schlechter Aussprache hindere sie daran, dikursiv zu verfahren. Dieses Seminarangebot bietet Gelegenheit zum aktiven oder zunächst rezeptiven Gebrauch des Englischen in der Fachdiskussion „Implikationen Lebenslangen Lernens“. Hope to see you soon.

**Forschungswerkstatt**

Kolloquium

Robak, Steffi

Mi, 14-täglich, 18:00 - 20:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - -108

**Kommentar** Das Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenhang bildungspolitischer Steuerungen und Wirkungen in Weiterbildungsorganisationen. Gemeinsam wollen wir Kategorien entwickeln und Interviews analysieren, die im Rahmen eines laufenden Forschungsprojektes geführt wurden, das sich mit Steuerungseffekten im Zuge der Veränderung des Bildungsurlaubsgesetzes im Lande Bremen beschäftigt.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

### **Institutionelle und organisationale Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung**

Seminar

Pohlmann, Claudia / Heidemann, Lena

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Im Unterschied zur Schule sind die institutionellen Strukturen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung sehr heterogen. Auch gibt es in der Erwachsenenbildung keine festgelegten Curricula, sondern organisationsspezifische Bildungsprogramme, die im Spannungsfeld von Angebot und Nachfrage entwickelt werden. Im Seminar werden wir uns zunächst einen Überblick über die ausdifferenzierte Institutionenlandschaft und den Strukturwandel in der Weiterbildung erarbeiten, indem wir verschiedene Strukturmodelle diskutieren und empirische Befunde aus der erwachsenenpädagogischen Institutionen- und Organisationsforschung auswerten. Dabei werden wir sowohl die Ursachen für die Entstehung der pluralen Trägerstruktur beleuchten, als auch aktuelle und zukünftige Entwicklungstrends skizzieren. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit makrodidaktischen Programmplanungsprozessen in der Erwachsenenbildung auseinandersetzen.

**Bemerkung** Seminarergänzend wird von Frau Lena Heidemann eine Feldbegleitung im Umfang von 1 SWS angeboten, bei der verschiedene Einrichtungen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung vor Ort erkundet werden. Termine und weitere organisatorische Absprachen für die Exkursionen werden im Seminar bekannt gegeben. Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

### **Jugend und Sprache: transkulturelle und geschlechtstypische Aspekte jugendlicher Codierungen**

Seminar

Jantz, Olaf

Do, Einzel, 18:00 - 18:45, 13.10.2011 - 13.10.2011, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:30 - 19:30, 25.11.2011 - 25.11.2011, 1211 - 233

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.11.2011 - 26.11.2011, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:30 - 19:30, 16.12.2011 - 16.12.2011, 1211 - 233

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.12.2011 - 17.12.2011, 1211 - 219

**Kommentar** In diesem Seminar werden aktuelle Erkenntnisse zum Spracherwerb und deren Präsentationsvielfalt bei Jugendlichen vorgestellt. Dabei wird Sprache nicht auf den deutsch-linguistischen Aspekt beschränkt bleiben. Vielmehr wird auch der Frage nachgegangen, was die Körpersprache der unterschiedlichen Jugendkulturen aussagt. Und: wie verändert sich das „Jugenddeutsch“ unter dem Einfluss von Migration und/ oder Religion/ Glaube/ Ethik? Wie präsentieren geschlechtshomogene Peer Groups ihre Sprache? Gibt es jugendkulturelle Besonderheiten bestimmter Migranten- und deutsch-deutschen Gruppen? Wie ist das Verhältnis von Sprache und Sexualität insbesondere unter dem Einfluss von (sexualisierter) Musik wie etwa Rap und Hip Hop? Gibt es ein „Schwarzkopf-Deutsch“? Ist das „Switchen“ auch von Erwachsenen erlernbar? Sämtliche Phänomene werden daraufhin untersucht, wie Erwachsene Jugendliche verstehen lernen können. Dabei werden insbesondere aktuelle Transformationsprozesse in den Ausdrucksformen berücksichtigt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf der Transkulturalität in den heutigen Jugendszenen liegen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich über StudIP an.

**Literatur** Die Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

**Konzepte und Instrumente der betrieblichen Weiterbildung**

Seminar

Enoch, Clinton

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 219

Kommentar      Im Seminar werden Grundlagenthemen des Weiterbildungsmanagements behandelt: u.a. Bedarfsanalyse, Bildungscontrolling, Bildungsmarketing, Programmplanung und Qualitätssicherung. Im Zentrum steht die Frage nach der Verbindung von Managementanforderungen und einem generellen Bildungsanspruch: Wie setzen erwachsenenpädagogische Institutionen bestimmte Instrumente um? Welche Bruchlinien zwischen verschiedenen Ansprüchen existieren? Wie sehen Forschungsbefunde zum Thema aus? Wie lassen sich Prozesse des Bildungsmanagements von uns im Seminar untersuchen?

Bemerkung      Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur        Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Lehr-Lernforschung in der Erwachsenenbildung am Beispiel Video- und Bildanalysen**

Seminar

Robak, Steffi

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 233

Kommentar      Verfahren der Lehr-Lernforschung entwickeln sich seit den 1970er Jahren. Besonders qualitative video- und bildanalytische Verfahren werden jüngst weiterentwickelt, um Prozesse des Lehrens und Lernens anhand von Interaktionen, Ritualen und Praktiken zu untersuchen. Beide Verfahren sollen im Seminar besprochen und anhand einzelner Untersuchungen nachvollzogen werden. Vorgesehen ist die Aufnahme und Analyse einzelner Lehr- Lern-Sequenzen in Gruppenarbeiten.

Bemerkung      Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

**Lernorte und Lernformen im Betrieb**

Seminar

Enoch, Clinton

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2011 - 18.10.2011, 1211 - -108

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 11.11.2011 - 11.11.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 12.11.2011 - 12.11.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 25.11.2011 - 25.11.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 26.11.2011 - 26.11.2011, 1211 - 225

Kommentar      In diesem Seminar soll der Betrieb als Lernort thematisiert werden sowie damit zusammenhängende Fragen der Personal- und Organisationsberatung/ bzw. -entwicklung. Angesichts des Konzeptes zum lebenslangen Lernen stehen Lernende wie Unternehmen vor der Herausforderung, die vorhandenen Ressourcen im Unternehmen optimal zu nutzen. Neben zentralen theoretischen Fragestellungen, werden praktische Methoden und Techniken, die für OE-Prozesse wichtig sind im Seminar behandelt und ausprobiert.

Bemerkung      Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur        Wird im Seminar bekannt gegeben.



### **Seminarplanung und Seminarmethoden**

Seminar

Siebert, Horst

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 21.10.2011 - 27.01.2012, 1211 - 225

Kommentar Bei der Planung von Seminaren für Erwachsene sind unterschiedliche Kriterien zu berücksichtigen:

1. die Sachlogik des Themas
2. die Erfahrungen und Motive der Teilnehmenden
3. die Anforderungen der Verwendungssituationen
4. die Soziodynamik der Seminargruppe

In dieser Veranstaltung sollen bildungspraktische methodische Übungen mit theoretischen, insbesondere konstruktivistischen Grundlagen verknüpft werden.

Bemerkung Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Herrmann, U. (Hg.): Neurodidaktik. Weinheim 2006  
Siebert, H.: Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Augsburg 2009 (6. Aufl.)  
Siebert, H.: Methoden für die Bildungsarbeit. Bielefeld 2011 (4. Aufl.)

### **Sozialstrukturelle Bedingungen und modernisierungstheoretische Begründungen des Lernens Erwachsener**

Seminar

Heidemann, Lena

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1211 - 225

Kommentar Modernisierungsprozesse bringen vielfältige gesellschaftliche Veränderungen mit sich, die sich in Veränderungen der Bildungspartizipation der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen niederschlagen. Im Seminar sollen aktuelle empirische Studien zum Zusammenhang von Modernisierung, sozialstruktureller Entwicklungen und den Konsequenzen für individuelle und organisationale Aspekte der Absicherung Lebenslangen Lernens vorgestellt und analysiert werden. Diskutiert werden soll u.a., welche individuellen und beschäftigungsbezogenen Einflussfaktoren das Weiterbildungsverhalten von Erwachsenen bedingen.

Bemerkung Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

### **Theoretische Grundlagen zur Konstituierung und Institutionalisierung von Erwachsenenbildung**

Seminar

Robak, Steffi

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 219

Kommentar Erwachsenenbildung ist vor dem Hintergrund zeitgeschichtlicher Entwicklungen immer neu auszulegen und zu interpretieren. Die Konstituierung von Institutionen ist dabei ein wichtiger Aspekt, eine entsprechende Forschungsrichtung der Institutionenforschung etabliert sich. Interdisziplinäre Theoriezugänge der Analyse von Entwicklungen in der Erwachsenen- und Weiterbildung sollen im Seminar herangezogen werden. Am Beispiel der Programmforschung wird eine genuine erwachsenenpädagogische Methode der Institutionenforschung vorgestellt und selbst erprobt.

Bemerkung Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

**Theorie und Forschung im internationalen Vergleich**

Seminar

Olesen, Henning Salling

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 21.10.2011 - 21.10.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.10.2011 - 22.10.2011, 1211 - 225

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.10.2011 - 23.10.2011, 1211 - 225

Kommentar      Der Diskurs um lebenslanges Lernen wird besonders im europäischen Raum unter Transnationalisierungsgesichtspunkten geführt. Im Seminar diskutieren wir diesen Diskurs unter bildungspolitischer Perspektive (Beziehung international – national – regional). Bildungstheoretische Ansätze und internationale Forschungstendenzen sollen analysiert werden.

Bemerkung      Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur      European Journal for Research in the Learning and Education of Adults (RELA), vol 1, no 1-2. Available ONLINE: [www.rela.ep.liu.se](http://www.rela.ep.liu.se)  
R. Vieira Castro, A. V. Sancho & P. Guimaraez (eds): Adult Education - new Routes in a new landscape, Univ of Minho, 2006  
J. Field & M. Leicester (eds) Lifelong Learning. Education across the Lifespan. London, Routledge 2000

**Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildung: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung**

Seminar

Siekmann, Manfred

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.10.2011 - 21.10.2011, 1211 - 219

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.10.2011 - 22.10.2011, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.11.2011 - 11.11.2011, 1211 - 219

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.11.2011 - 12.11.2011, 1211 - 219

Kommentar      Die obigen Begriffe bzw. Titularien implizieren Interpendenzen, die im Unternehmensleitbild (Mission und Vision) definiert und präzisiert sein sollten. Dieses bezieht sich, als langfristige Zielvorgabe eines Unternehmens oder einer Institution, auf unternehmerische Strategien, die Firmenphilosophie (Gesellschafts- und Menschenbild, Normen und Werte) und die qualitativen und quantitativen Unternehmensziele hinsichtlich der beabsichtigten Entwicklung. Das Seminar klärt die teilweise synonym verwendeten Begriffe/ Sachfelder und die Eingriffe betrieblicher Weiterbildung.

Bemerkung      Bitte melden Sie sich über StudIP an.

## **Diplom Erwachsenenbildung: Wahlpflichtfach Bildungsmanagement/-ökonomie**

### **Adressaten und Aspekte des Partizipationsverhaltens in der institutionalisierten Erwachsenenbildung**

Seminar

Enoch, Clinton

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Beim Adressaten- und Zielgruppenansatz handelt es sich um eine klassische didaktische Kategorie der Erwachsenenbildung, da Angebots- und Nachfrageverhalten anderen Gesetzen unterliegt als im schulischen Kontext. Im Zentrum des Seminars stehen die Fragen, was ist der Unterschied zwischen einer Zielgruppe und einem Adressat? Welche Probleme bei der Adressaten-/ Zielgruppenansprache entstehen? Und welche Aussagen lassen sich machen über Partizipationsverhalten ausgesuchter Adressaten- und Zielgruppen?

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

**Literatur** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### **Analyse und Gestaltung von Lernkulturen im Unternehmen unter transnationaler Perspektive**

Seminar

Robak, Steffi

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Lernkulturen können sowohl als Zugang der Gestaltung von Bildungsorganisationen betrachtet werden als auch als Analysekategorie zur Erforschung von Bildungsorganisationen. Besonders in Unternehmen haben sich spezifische Lernkulturstrukturen ausgeprägt, sie werden im Rahmen der Personalentwicklung implementiert. Unterschiedliche Zugänge und Aspekte der Lernkulturgestaltung sollen vorgestellt und analysiert werden. Neue Anforderungen ergeben sich durch Prozesse wirtschaftlicher Verflechtung, die die Entwicklung transnationaler Strukturen nach sich ziehen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

### **Brush up your English!**

Seminar

Siekmann, Manfred

Do, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** Studierende der Bildungswissenschaften, Erwachsenenbildung und Berufspädagogik bedauern/ beklagen, mit vorgelegten, in Lehrveranstaltungen verwendeten englischsprachigen Texten zu Lebenslangem Lernen/ adult and continuing education nur spröde bis hilflos umgehen zu können. Die Angst vor Peinlichkeiten wie fehlerhafter Dekodierung oder schlechter Aussprache hindere sie daran, dikursiv zu verfahren. Dieses Seminarangebot bietet Gelegenheit zum aktiven oder zunächst rezeptiven Gebrauch des Englischen in der Fachdiskussion „Implikationen Lebenslangen Lernens“. Hope to see you soon.

**Lernorte und Lernformen im Betrieb**

Seminar

Enoch, Clinton

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2011 - 18.10.2011, 1211 - -108

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 11.11.2011 - 11.11.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 12.11.2011 - 12.11.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 25.11.2011 - 25.11.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 26.11.2011 - 26.11.2011, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar soll der Betrieb als Lernort thematisiert werden sowie damit zusammenhängende Fragen der Personal- und Organisationsberatung/ bzw. -entwicklung. Angesichts des Konzeptes zum lebenslangen Lernen stehen Lernende wie Unternehmen vor der Herausforderung die vorhandenen Ressourcen im Unternehmen optimal zu nutzen. Neben zentralen theoretischen Fragestellungen, werden praktische Methoden und Techniken, die für OE-Prozesse wichtig sind im Seminar behandelt und ausprobiert.

Bemerkung Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildung: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung**

Seminar

Siekmann, Manfred

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.10.2011 - 21.10.2011, 1211 - 219

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.10.2011 - 22.10.2011, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.11.2011 - 11.11.2011, 1211 - 219

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.11.2011 - 12.11.2011, 1211 - 219

Kommentar Die obigen Begriffe bzw. Titularien implizieren Interpendenzen, die im Unternehmensleitbild (Mission und Vision) definiert und präzisiert sein sollten. Dieses bezieht sich, als langfristige Zielvorgabe eines Unternehmens oder einer Institution, auf unternehmerische Strategien, die Firmenphilosophie (Gesellschafts- und Menschenbild, Normen und Werte) und die qualitativen und quantitativen Unternehmensziele hinsichtlich der beabsichtigten Entwicklung. Das Seminar klärt die teilweise synonym verwendeten Begriffe/ Sachfelder und die Eingriffe betrieblicher Weiterbildung.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über StudIP an.

## Master Bildungswissenschaften (PO2010)

### Pflichtmodul PM 1: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

*BW PM 1.1: Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen*

*BW PM 1.2: Quantitative Analyseverfahren (Statistik)*

*BW PM 1.3: Qualitative Analyseverfahren*

### Pflichtmodul PM 2: Pädagogische Psychologie

*BW PM 2.1: Allgemeine Psychologie*

*BW PM 2.2: Entwicklungspsychologie*

*BW PM 2.3: Pädagogische Psychologie*

*BW PM 2.4: Vertiefendes Seminar zu einem ausgewählten Themengebiet der Pädagogischen Psychologie*

### Pflichtmodul PM 3: Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

*BW PM 3.1: Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik*

#### Betriebliche Lern- und Arbeitsprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Schnitger, Meike

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.12.2011 - 19.12.2011, 1211 - 225

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.01.2012 - 30.01.2012, 1211 - 225

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 31.01.2012 - 31.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahe Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.

**Bemerkung** Sprechzeit: gerne per Mail [m.schnitger@gmx.de](mailto:m.schnitger@gmx.de)

### **Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I**

Vorlesung, SWS: 2

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** In der Vorlesung sollen sich die Studierenden mit grundlegenden Problem- und Gestaltungsfeldern der Berufs- und Wirtschaftspädagogik systematisch auseinandersetzen. Im Vordergrund stehen dabei begriffliche, organisatorische und soziale Aspekte der Disziplin und der beruflichen Bildung. Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Entwicklungsgeschichte und systematische Einordnung der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- Aufgaben und Forschungsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- Grundbegriffe wie Beruf, Erziehung, Bildung, Unterricht, Qualifikation und Kompetenz, Didaktik und Methodik
- Bildungs- und Beschäftigungssystem
- Erziehung und Ausbildung im Spannungsfeld individueller und gesellschaftlicher Ansprüche
- Lehrer und Ausbilder: Profession - Professionalität, Verantwortung, Vorbild/Modell, Dimensionen der Lehrer-Lernenden-Interaktion
- Ausbildung und Berufsperspektiven für Absolventen berufs- und wirtschaftspädagogischer Studiengänge

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### *BW PM 3.2: Theorien und Konzepte der deutschen Berufsausbildung*

### **Betriebliche Lern- und Arbeitsformen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** In der Veranstaltung steht die Frage im Fokus, wie in betrieblichen Kontexten individuelle Lernprozesse initiiert und gefördert werden können. Dazu werden zunächst die Rahmenbedingungen der betrieblichen Bildungsarbeit in den Blick genommen und eine systematisierende Einführung in das Thema betriebliches Lernen vorgenommen. Zudem werden moderne Lern- und Arbeitsformen des betrieblichen Lernens sowie die Maßnahmen einer lern- und kompetenzförderlichen Arbeitsgestaltung thematisiert.

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

## **Pflichtmodul PM 4: Theorien und Konzepte beruflicher Didaktik**

### *BW PM 4.1: Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung I*

#### **Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse**

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Rütters, Klaus

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden Kriterien guten Unterrichts an berufsbildenden Schulen und didaktische Bedingungen erfolgreichen Lehrkräftehandelns untersucht. Zentrale Themenbereiche dieser Veranstaltung werden sein: Merkmale guten Unterrichts, interne und externe Evaluation von Unterricht, Rolle der Lehrkräfte, Ursachen verzerrter Wahrnehmung, Motivationsentwicklung, Lernziele im Unterricht, Führungsstile, Handlungssystematischer Unterricht u.a.

Anmeldung; ruetters, stud.ip

**Literatur**

1. Helmke, Andreas (2003): Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze.
2. Siebert, H.(2008): Konstruktivistisch lehren und lernen. Augsburg.
3. Ott, Bernd (1997): Grundlagen des beruflichen Lehrens und Lernens. Dortmund.

### *BW PM 4.2: Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung II*

#### **Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens II: Didaktische Modelle im Kontext beruflicher Bildung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Fr, 14-täglich, 10:00 - 14:00, 21.10.2011 - 27.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Eine moderne berufliche Bildung zielt auf die Vermittlung professioneller beruflicher Handlungskompetenz. Das Seminar orientiert sich aus diesem Blickwinkel insbesondere an berufspädagogisch relevanten Inhalten einer Didaktik. Doch für die Planung beruflichen Unterrichts werden sind auch allgemein-didaktische Modelle bzw. einzelne Elemente daraus grundlegend, deren Kenntnis für professionelle Lehrkräfte unabdingbar ist. Aus diesem Grund werden in dieser Veranstaltung folgende Themenbereiche behandelt:

- Meilensteine der Institutionalisierung von Unterricht von der Antike bis zum heutigen Schulsystem.
- Betrachtung einzelner Pioniere der (beruflichen) Didaktik und ihre Vorstellung von Bildung bzw. Unterricht (z. B. Comenius, Herbart, Kerschensteiner und Humboldt)
- Klärung der Zielperspektiven von Didaktik z. B. Berufliche Handlungskompetenz, Qualifikation, Bildung, Mündigkeit etc.
- Aktuelle didaktische Modelle und ihre Genese.
- Genauere Betrachtung ausgewählter Bedingungs- und Entscheidungsfelder von Unterricht.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 30.09.2011 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein. Bitte melden Sie sich wieder ab oder tragen Sie sich wieder aus, wenn Sie doch nicht teilnehmen möchten/können.

**Literatur**

1. Kron, Friedrich (2008): Grundwissen Didaktik. Stuttgart: UTB
2. Terhart, Ewald (2009): Didaktik, eine Einführung. Ditzingen: Reclam
3. Riedl, Alfred (2004): Didaktik der beruflichen Bildung, Franz-Steiner Verlag

## **Pflichtmodul PM 5: Lebenslanges Lernen**

*BW PM 5.1: Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens (Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Altenbildung)*

### **Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens**

Seminar

Robak, Steffi

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Lebenslanges Lernen ist nicht nur eine Metapher, die mit einer normativen Forderung verbunden ist. Die Kenntnis und Interpretation der Programmatiken einerseits und der Phasen des Erwachsenenalters mit seinen Anforderungen und Optionen der Bildungspartizipation andererseits liefern die Folie für die Ausdifferenzierung von Bildungsinstitutionen und die Implementation von Lernstrategien in verschiedenste Institutionalsammenhänge. Dieser Zusammenhang soll im Seminar analysiert werden. Es wird weiterhin an die Auslegung von Bildungs-, Qualifikations- und Kompetenzvorstellungen angeschlossen, um vor dem Hintergrund biographischer Verläufe die Entstehung und Möglichkeiten von Bildungspartizipation zu verstehen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

**Literatur** Hof, Chr.: Lebenslanges Lernen: Eine Einführung. Kohlhammer 2009

*BW PM 5.2: Lernbiografien, Lernmilieus, transkulturelle Lernformen, selbstgesteuertes Lernen*

## **Pflichtmodul PM 6: Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung**

*BW PM 6.1: Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung*

### **Adressaten und Aspekte des Partizipationsverhaltens in der institutionalisierten Erwachsenenbildung**

Seminar

Enoch, Clinton

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar** Beim Adressaten- und Zielgruppenansatz handelt es sich um eine klassische didaktische Kategorie der Erwachsenenbildung, da Angebots- und Nachfrageverhalten anderen Gesetzen unterliegt als im schulischen Kontext. Im Zentrum des Seminars stehen die Fragen, was ist der Unterschied zwischen einer Zielgruppe und einem Adressat? Welche Probleme bei der Adressaten-/Zielgruppenansprache entstehen? Und welche Aussagen lassen sich machen über Partizipationsverhalten ausgesuchter Adressaten- und Zielgruppen?

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

**Literatur** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.



*BW PM 6.2: Institutionelle und organisationale Aspekte der Erwachsenenbildung/  
Weiterbildung*

**Institutionelle und organisationale Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung**

Seminar

Pohlmann, Claudia / Heidemann, Lena

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Im Unterschied zur Schule sind die institutionellen Strukturen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung sehr heterogen. Auch gibt es in der Erwachsenenbildung keine festgelegten Curricula, sondern organisationsspezifische Bildungsprogramme, die im Spannungsfeld von Angebot und Nachfrage entwickelt werden. Im Seminar werden wir uns zunächst einen Überblick über die ausdifferenzierte Institutionenlandschaft und den Strukturwandel in der Weiterbildung erarbeiten, indem wir verschiedene Strukturmodelle diskutieren und empirische Befunde aus der erwachsenenpädagogischen Institutionen- und Organisationsforschung auswerten. Dabei werden wir sowohl die Ursachen für die Entstehung der pluralen Trägerstruktur beleuchten, als auch aktuelle und zukünftige Entwicklungstrends skizzieren. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit makrodidaktischen Programmplanungsprozessen in der Erwachsenenbildung auseinandersetzen.

**Bemerkung** Seminarergänzend wird von Frau Lena Heidemann eine Feldbegleitung im Umfang von 1 SWS angeboten, bei der verschiedene Einrichtungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung vor Ort erkundet werden. Termine und weitere organisatorische Absprachen für die Exkursionen werden im Seminar bekannt gegeben. Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

*BW PM 6.3: Konzepte und Methoden der Lern- und Weiterbildungsberatung*

**Pflichtmodul PM 7: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen**

*BW PM 7.1: Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft*

*BW PM 7.2: Organisation und Entwicklung des Bildungssystems*

*BW PM 7.3: Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen*

*BW PM 7.4: Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität*

**Pflichtmodul PM 8: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II**

*BW PM 8.1: Evaluation im Bildungsbereich*

*BW PM 8.2: Qualitative Analyseverfahren oder quantitative Analyseverfahren*

**Vertiefungsrichtung Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BP)**

*BW BP 1: Organisation und Qualifizierungsstrategien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung*

*BW BP 1.1: Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung*

*BW BP 1.2: Professionalisierung des Personals in der beruflichen Aus- und Weiterbildung*

*BW BP 1.3: Lehren und Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung*

*BW BP 1.4: Methoden und Medien zur Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen*

*BW BP 2: Innovationen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung*

*BW BP 2.1: Nationale und internationale Konzepte der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung*

*BW BP 2.2: Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung*

*BW BP 2.3: Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung*

*BW BP 3: Spezielle Themen der Berufspädagogik*

*BW BP 3.1: Theorien und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung*

*BW BP 3.2: Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik I*

*BW BP 3.3: Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik II*

### **Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung (EB)**

#### **Forschungswerkstatt**

Kolloquium

Robak, Steffi

Mi, 14-täglich, 18:00 - 20:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - -108

Kommentar Das Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenhang bildungspolitischer Steuerungen und Wirkungen in Weiterbildungsorganisationen. Gemeinsam wollen wir Kategorien entwickeln und Interviews analysieren, die im Rahmen eines laufenden Forschungsprojektes geführt wurden, das sich mit Steuerungseffekten im Zuge der Veränderung des Bildungsurlaubsgesetzes im Lande Bremen beschäftigt.

Bemerkung Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

*BW EB 1: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung*

*BW EB 1.1: Didaktische Ansätze in der Weiterbildung*

*BW EB 1.2: Seminarplanung und Seminarmethoden*

**Seminarplanung und Seminarmethoden**

Seminar

Siebert, Horst

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 21.10.2011 - 27.01.2012, 1211 - 225

Kommentar Bei der Planung von Seminaren für Erwachsene sind unterschiedliche Kriterien zu berücksichtigen:

1. die Sachlogik des Themas
2. die Erfahrungen und Motive der Teilnehmenden
3. die Anforderungen der Verwendungssituationen
4. die Soziodynamik der Seminargruppe

In dieser Veranstaltung sollen bildungspraktische methodische Übungen mit theoretischen, insbesondere konstruktivistischen Grundlagen verknüpft werden.

Bemerkung Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Herrmann, U. (Hg.): Neurodidaktik. Weinheim 2006  
Siebert, H.: Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Augsburg 2009 (6. Aufl.)  
Siebert, H.: Methoden für die Bildungsarbeit. Bielefeld 2011 (4. Aufl.)

*BW EB 1.3: Interkulturelle, gendermäßige und intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung*

**Sozialstrukturelle Bedingungen und modernisierungstheoretische Begründungen des Lernens Erwachsener**

Seminar

Heidemann, Lena

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2011 - 24.01.2012, 1211 - 225

Kommentar Modernisierungsprozesse bringen vielfältige gesellschaftliche Veränderungen mit sich, die sich in Veränderungen der Bildungspartizipation der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen niederschlagen. Im Seminar sollen aktuelle empirische Studien zum Zusammenhang von Modernisierung, sozialstruktureller Entwicklungen und den Konsequenzen für individuelle und organisationale Aspekte der Absicherung Lebenslangen Lernens vorgestellt und analysiert werden. Diskutiert werden soll u.a., welche individuellen und beschäftigungsbezogenen Einflussfaktoren das Weiterbildungsverhalten von Erwachsenen bedingen.

Bemerkung Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

*BW EB 2: Theorie und Forschung der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung*

*BW EB 2.1: Theoretische Grundlagen und Begründungen der Erwachsenenbildung*

**Theoretische Grundlagen zur Konstituierung und Institutionalisierung von Erwachsenenbildung**

Seminar

Robak, Steffi

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar**      Erwachsenenbildung ist vor dem Hintergrund zeitgeschichtlicher Entwicklungen immer neu auszulegen und zu interpretieren. Die Konstituierung von Institutionen ist dabei ein wichtiger Aspekt, eine entsprechende Forschungsrichtung der Institutionenforschung etabliert sich. Interdisziplinäre Theoriezugänge der Analyse von Entwicklungen in der Erwachsenen- und Weiterbildung sollen im Seminar herangezogen werden. Am Beispiel der Programmforschung wird eine genuine erwachsenenpädagogische Methode der Institutionenforschung vorgestellt und selbst erprobt.

**Bemerkung**      Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

*BW EB 2.2: Lehr-Lernforschung zur Erwachsenenbildung/ Weiterbildung*

**Lehr-Lernforschung in der Erwachsenenbildung am Beispiel Video- und Bildanalysen**

Seminar

Robak, Steffi

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 233

**Kommentar**      Verfahren der Lehr-Lernforschung entwickeln sich seit den 1970er Jahren. Besonders qualitative video- und bildanalytische Verfahren werden jüngst weiterentwickelt, um Prozesse des Lehrens und Lernens anhand von Interaktionen, Ritualen und Praktiken zu untersuchen. Beide Verfahren sollen im Seminar besprochen und anhand einzelner Untersuchungen nachvollzogen werden. Vorgesehen ist die Aufnahme und Analyse einzelner Lehr- Lern-Sequenzen in Gruppenarbeiten.

**Bemerkung**      Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

*BW EB 2.3: Theorie und Forschung im internationalen Vergleich*

**Theorie und Forschung im internationalen Vergleich**

Seminar

Olesen, Henning Salling

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 21.10.2011 - 21.10.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.10.2011 - 22.10.2011, 1211 - 225

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.10.2011 - 23.10.2011, 1211 - 225

Kommentar Der Diskurs um lebenslanges Lernen wird besonders im europäischen Raum unter Transnationalisierungsgesichtspunkten geführt. Im Seminar diskutieren wir diesen Diskurs unter bildungspolitischer Perspektive (Beziehung international – national – regional). Bildungstheoretische Ansätze und internationale Forschungstendenzen sollen analysiert werden.

Bemerkung Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur European Journal for Research in the Learning and Education of Adults (RELA), vol 1, no 1-2. Available ONLINE: [www.rela.ep.liu.se](http://www.rela.ep.liu.se)  
R. Vieira Castro, A. V. Sancho & P. Guimaraez (eds): Adult Education - new Routes in a new landscape, Univ of Minho, 2006  
J. Field & M. Leicester (eds) Lifelong Learning. Education across the Lifespan. London, Routledge 2000

*BW EB 3: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung*

*BW EB 3.1: Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung*

**Analyse und Gestaltung von Lernkulturen im Unternehmen unter transnationaler Perspektive**

Seminar

Robak, Steffi

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2011 - 25.01.2012, 1211 - 233

Kommentar Lernkulturen können sowohl als Zugang der Gestaltung von Bildungsorganisationen betrachtet werden als auch als Analysekategorie zur Erforschung von Bildungsorganisationen. Besonders in Unternehmen haben sich spezifische Lernkulturstrukturen ausgeprägt, sie werden im Rahmen der Personalentwicklung implementiert. Unterschiedliche Zugänge und Aspekte der Lernkulturgestaltung sollen vorgestellt und analysiert werden. Neue Anforderungen ergeben sich durch Prozesse wirtschaftlicher Verflechtung, die die Entwicklung transnationaler Strukturen nach sich ziehen.

Bemerkung Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

*BW EB 3.2: Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildung*

**Konzepte und Instrumente der betrieblichen Weiterbildung**

Seminar

Enoch, Clinton

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 219

Kommentar      Im Seminar werden Grundlagenthemen des Weiterbildungsmanagements behandelt: u.a. Bedarfsanalyse, Bildungscontrolling, Bildungsmarketing, Programmplanung und Qualitätssicherung. Im Zentrum steht die Frage nach der Verbindung von Managementanforderungen und einem generellen Bildungsanspruch: Wie setzen erwachsenenpädagogische Institutionen bestimmte Instrumente um? Welche Bruchlinien zwischen verschiedenen Ansprüchen existieren? Wie sehen Forschungsbefunde zum Thema aus? Wie lassen sich Prozesse des Bildungsmanagements von uns im Seminar untersuchen?

Bemerkung      Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur      Wird im Seminar bekannt gegeben.

*BW EB 3.3: Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung*

**Lernorte und Lernformen im Betrieb**

Seminar

Enoch, Clinton

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2011 - 18.10.2011, 1211 - -108

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 11.11.2011 - 11.11.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 12.11.2011 - 12.11.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 25.11.2011 - 25.11.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 26.11.2011 - 26.11.2011, 1211 - 225

Kommentar      In diesem Seminar soll der Betrieb als Lernort thematisiert werden sowie damit zusammenhängende Fragen der Personal- und Organisationsberatung/ bzw. -entwicklung. Angesichts des Konzeptes zum lebenslangen Lernen stehen Lernende wie Unternehmen vor der Herausforderung, die vorhandenen Ressourcen im Unternehmen optimal zu nutzen. Neben zentralen theoretischen Fragestellungen, werden praktische Methoden und Techniken, die für OE-Prozesse wichtig sind im Seminar behandelt und ausprobiert.

Bemerkung      Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur      Wird im Seminar bekannt gegeben.

## Schlüsselkompetenzen

Das Veranstaltungsangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen richtet sich an alle Studierenden am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung.

### **Brush up your English!**

Seminar

Siekmann, Manfred

Do, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - 219

**Kommentar** Studierende der Bildungswissenschaften, Erwachsenenbildung und Berufspädagogik bedauern/ beklagen, mit vorgelegten, in Lehrveranstaltungen verwendeten englischsprachigen Texten zu Lebenslangem Lernen / adult and continuing education nur spröde bis hilflos umgehen zu können. Die Angst vor Peinlichkeiten wie fehlerhafter Dekodierung oder schlechter Aussprache hindere sie daran, dikursiv zu verfahren. Dieses Seminarangebot bietet Gelegenheit zum aktiven oder zunächst rezeptiven Gebrauch des Englischen in der Fachdiskussion „Implikationen Lebenslangen Lernens“. Hope to see you soon.

### **Jugend und Sprache: transkulturelle und geschlechtstypische Aspekte jugendlicher Codierungen**

Seminar

Jantz, Olaf

Do, Einzel, 18:00 - 18:45, 13.10.2011 - 13.10.2011, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:30 - 19:30, 25.11.2011 - 25.11.2011, 1211 - 233

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.11.2011 - 26.11.2011, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:30 - 19:30, 16.12.2011 - 16.12.2011, 1211 - 233

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.12.2011 - 17.12.2011, 1211 - 219

**Kommentar** In diesem Seminar werden aktuelle Erkenntnisse zum Spracherwerb und deren Präsentationsvielfalt bei Jugendlichen vorgestellt. Dabei wird Sprache nicht auf den deutsch-linguistischen Aspekt beschränkt bleiben. Vielmehr wird auch der Frage nachgegangen, was die Körpersprache der unterschiedlichen Jugendkulturen aussagt. Und: wie verändert sich das „Jugenddeutsch“ unter dem Einfluss von Migration und/ oder Religion/ Glaube/ Ethik? Wie präsentieren geschlechtshomogene Peer Groups ihre Sprache? Gibt es jugendkulturelle Besonderheiten bestimmter Migranten- und deutsch-deutschen Gruppen? Wie ist das Verhältnis von Sprache und Sexualität insbesondere unter dem Einfluss von (sexualisierter) Musik wie etwa Rap und Hip Hop? Gibt es ein „Schwarzkopf-Deutsch?“ Ist das „Switchen“ auch von Erwachsenen erlernbar? Sämtliche Phänomene werden daraufhin untersucht, wie Erwachsene Jugendliche verstehen lernen können. Dabei werden insbesondere aktuelle Transformationsprozesse in den Ausdrucksformen berücksichtigt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf der Transkulturalität in den heutigen Jugendszenen liegen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich über StudIP an.

**Literatur** Die Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

### **Rechtsextremistische Einstellungen bei Jugendlichen in Beruf und Ausbildung. Prävention durch berufliche Integration!?**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Koch, Reinhard

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 17.10.2011 - 23.01.2012, 1211 - 225

**Kommentar**      Schwerpunkt des Seminars sind rechtsextreme Einstellungspotenziale bei Jugendlichen in unterschiedlichen Berufsfeldern, Entstehungstheorien, schulische und betriebliche Präventions- und Interventionsmöglichkeiten, Konzepte und pädagogische Handlungsansätze.

**Bemerkung**      Die Veranstaltung schließt eine Materialbörse relevanter Unterrichts- und Arbeitsmaterialien sowie good-practice-Projekten ein    Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Literatur**      Literatur wird im Seminar angegeben bzw. verteilt!

### **Stimmbildung für pädagogische Handlungsfelder**

Seminar, SWS: 2

Steinmeier, Alexandra

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2011 - 26.01.2012, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar**      Ihre Stimme ist der unmittelbare Weg zu anderen Menschen. Die Stimme bestimmt die Stimmung in den meisten pädagogischen Handlungsfeldern, kann motivieren oder demotivieren, Beziehung herstellen oder störend wirken, lenken und positiv führen oder auch Ablenkung provozieren. Die pädagogische und gesundheitliche Bedeutung der Stimme wird jedoch stark unterschätzt. So kommt es zu vielen stimmlichen Erkrankungen bis hin zur Berufsunfähigkeit, die durch ein Stimmtraining hätten vermieden werden können. Im Seminar erarbeiten wir die Grundsäulen einer klangvollen und leistungsstarken Stimme, Sie lernen Stimmstörungen zu vermeiden und die Stimme pädagogisch sinnvoll einzusetzen. Wichtige Zusammenhänge zu Rhetorik und Körpersprache werden deutlich. So wird Ihre Stimme zu einem wertvollen Instrument für Ihren Berufsweg.

**Bemerkung**      Anmeldungen bitte ausschließlich per E-Mail an: [alexandra.steinmeier@web.de](mailto:alexandra.steinmeier@web.de)









